

MVV ENERGIE – DER ZUKUNFTSVERSORGER

FINANZBERICHT
3. QUARTAL
2011/12

Kennzahlen

Vom 1.10.2011 bis zum 30.6.2012

Kennzahlen des MVV Energie Konzerns

in Mio Euro	1.10.2011 bis 30.6.2012	1.10.2010 bis 30.6.2011	% Vorjahr
Außenumsatz ohne Strom- und Erdgassteuer ¹	2.978	2.686	+ 11
Adjusted EBITDA ^{1,2}	346	362	- 4
Adjusted EBITA ²	226	248	- 9
Adjusted EBIT ³	226	248	- 9
Adjusted EBT ³	177	202	- 12
Bereinigter Periodenüberschuss ³	121	136	- 11
Bereinigter Periodenüberschuss nach Fremdanteilen ³	106	114	- 7
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ³ in Euro	1,60	1,73	- 8
Cashflow vor Working Capital und Steuern ¹	353	351	+ 1
Cashflow vor Working Capital und Steuern je Aktie ¹ in Euro	5,36	5,33	+ 1
Free Cashflow	- 200	37	—
Bereinigte Bilanzsumme zum 30.6.2012 bzw. 30.9.2011 ^{1,4}	3.932	3.658	+ 8
Bereinigtes Eigenkapital zum 30.6.2012 bzw. 30.9.2011 ⁴	1.419	1.378	+ 3
Bereinigte Eigenkapitalquote zum 30.6.2012 bzw. 30.9.2011 ^{1,4}	36,1 %	37,7 %	- 4
Investitionen	196	138	+ 42
Beschäftigte zum 30.6.2012 bzw. 30.6.2011	5.837	5.841	0

1 Vorjahr angepasst. Erläuterungen siehe Kapitel Geschäftsentwicklung

2 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten nach IAS 39 und mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing

3 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten nach IAS 39, mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing und ohne Restrukturierungsaufwand im Vorjahr

4 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten nach IAS 39

Inhalt

2 _ An unsere Aktionäre

2 _ Brief des Vorsitzenden des Vorstands

3 _ Die Aktie der MVV Energie AG

4 _ Konzern-Zwischenlagebericht

4 _ Geschäft und Rahmenbedingungen

4 _ Entwicklung der Gesamt- und Energiewirtschaft

4 _ Energiepolitik und Regulierung

5 _ Kältere Witterung im 3. Quartal 2011/12

5 _ Auswirkungen der Rahmenbedingungen auf den Geschäftsverlauf

5 _ Unternehmensstrategie

7 _ Forschung und Entwicklung

7 _ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

8 _ Geschäftsentwicklung

8 _ Ertragslage des MVV Energie Konzerns

13 _ Vermögens- und Finanzlage

15 _ Bericht zu Chancen und Risiken

15 _ Nachtragsbericht

16 _ Prognosebericht

18 _ Konzern-Zwischenabschluss

18 _ Gewinn- und Verlustrechnung

18 _ Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

19 _ Bilanz

20 _ Eigenkapitalveränderungsrechnung

21 _ Kapitalflussrechnung

23 _ Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

32 _ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Das 3. Quartal 2011/12 im Überblick

1. April 2012 bis 30. Juni 2012

► Der Windpark Kirchberg, der seit Februar 2012 am Netz ist, wurde am 13. Mai 2012 im Beisein des rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Kurt Beck offiziell eröffnet. Mit einer Gesamtleistung von 53 MW ist er der leistungsstärkste Windpark im Südwesten Deutschlands.

► MVV Energie hat im Berichtsquartal 74,9 % der Anteile an der Biomethananlage Kroppenstedt GmbH erworben und damit den Bau einer zweiten Biomethananlage in Sachsen-Anhalt auf den Weg gebracht.

► Das Projekt zum Bau und Betrieb einer thermischen Abfallverwertung mit effizienter Kraft-Wärme-Kopplung in Plymouth wurde im Juni 2012 bei den renommierten Partnerships Awards unter anderem als „Bestes Projekt in Großbritannien“ ausgezeichnet. Die Gesamtfinanzierung unseres größten Investitionsprojekts (250 Mio Euro) wurde erfolgreich abgeschlossen und ist damit gesichert.

► Die MVV Energie AG und die Gemeinde Ketsch (13 000 Einwohner) haben im April 2012 erstmals einen Stromkonzessionsvertrag unterzeichnet, der eine Laufzeit von 20 Jahren hat und am 1. Dezember 2012 in Kraft tritt.

► Beim Stadtwerke Award 2012 gewann unsere Applikation MVV Energiemonitor einen Sonderpreis für besondere Innovation: Der MVV Energiemonitor stellt Industrie- und Gewerbetunden alle relevanten Informationen für ihre Energiebeschaffung zur Verfügung.

► Beim 98. Deutschen Katholikentag in Mannheim trugen wir als Premium-Sponsor mit Futura Ökostrom zu einer umweltschonenden Energieversorgung bei. Die Partnerschaft ist Ausdruck unserer gesellschaftlichen Verantwortung als regional verankertes Unternehmen.

Brief des Vorsitzenden des Vorstands

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,*

der Umbau der Energieversorgung macht Fortschritte, jedoch – für manche überraschend – nicht im erhofften Tempo. Neues Energiedenken ist gefordert: Denn es geht nicht nur um den Ausbau der erneuerbaren Energien selbst, sondern auch um höhere Energieeffizienz, um moderne Technologien sowie um Produkt- und Prozessinnovationen. Zudem ist die richtige Balance zu finden zwischen ökologischen Interessen einerseits und wirtschaftlichen Interessen andererseits. Und die Stromversorgung muss für die Bürger und Unternehmen verlässlich und bezahlbar bleiben. Gleichwohl bleibt der Orientierungspunkt bestehen, dass erneuerbare Energien die Leitfunktion im Energiesystem übernehmen.

Sicher ist: Ein neues Energiesystem gibt es weder auf Knopfdruck noch zum Nulltarif! Auf absehbare Zeit wird es mit erneuerbaren Energien allein nicht gelingen, den Strombedarf in Deutschland zu decken. Für eine störungsfreie Energieversorgung werden zusätzlich hocheffiziente konventionelle Kraftwerke benötigt und Speicher für den regenerativ erzeugten Stromüberschuss. Entscheidend ist zudem der Aus- und Umbau der Übertragungs- und der Verteilernetze – dafür muss der Staat Anreize schaffen.

MVV Energie will ihren Beitrag zu einem Energiesystem der Zukunft leisten. Bereits in 2009 haben wir mit unserem Wachstumsprogramm MVV 2020 die Weichen für eine ökologische Energieversorgung gestellt. Für besonders wichtig halten wir den Ausbau der Windenergie an Land – dem Windpark in Kirchberg, den wir im Mai 2012 mit 23 Anlagen offiziell in Betrieb genommen haben, werden weitere Projekte folgen. Auch unser Biomethangeschäft treiben wir mit dem Bau einer zweiten Biomethananlage voran. Im englischen Plymouth bauen wir eine thermische Abfallverwertungsanlage und können damit unser international geschätztes Know-how im britischen Markt nutzen. Die Finanzierung unseres größten Investitionsprojekts (250 Mio Euro) ist gesichert. Die hohen Auszeichnungen, die unser Projekt vor kurzem in England erhielt, bestätigen unser modernes ökologisches Konzept der thermischen Verwertung von Abfällen mit effizienter Kraft-Wärme-Kopplung.

Unser Adjusted EBIT ging im Dreivierteljahr 2011/12 auf 226 Mio Euro zurück. Die Hauptursachen waren witterungsbedingte Absatzeinbußen im 1. Halbjahr 2011/12, der Stillstand des Gemeinschaftskraftwerks Kiel im 1. Quartal 2011/12 sowie eine geringere Erzeugungsmarge (Clean Dark Spread). Mit der leichten Ergebnisverbesserung im 3. Quartal 2011/12 konnten wir die negativen Effekte aus dem 1. Halbjahr nicht kompensieren. Für das Gesamtjahr bestätigen wir jedoch aus operativer Sicht unsere bisherige Prognose, die wir auf Seite 17 näher erläutern.

Mannheim, im August 2012

Ihr



Dr. Georg Müller
Vorsitzender des Vorstands

Die Aktie der MVV Energie AG

Weiterhin hohe Kursschwankungen an den Aktienbörsen

Am 30. Juni 2012 notierte der deutsche Leitindex DAX mit 6416 Punkten um 17,1 % niedriger als am 30. Juni 2011. Zwischen den beiden Daten war die Volatilität der Kurse sehr hoch. Ab August 2011 führten die Staatsschuldenkrisen in Europa und in den USA zu massiven Kursverlusten, die sich später wieder erholten. Derzeit werden die Finanzmärkte hauptsächlich von Maßnahmen zur Stützung der von der Schuldenkrise besonders betroffenen Staaten beeinflusst.

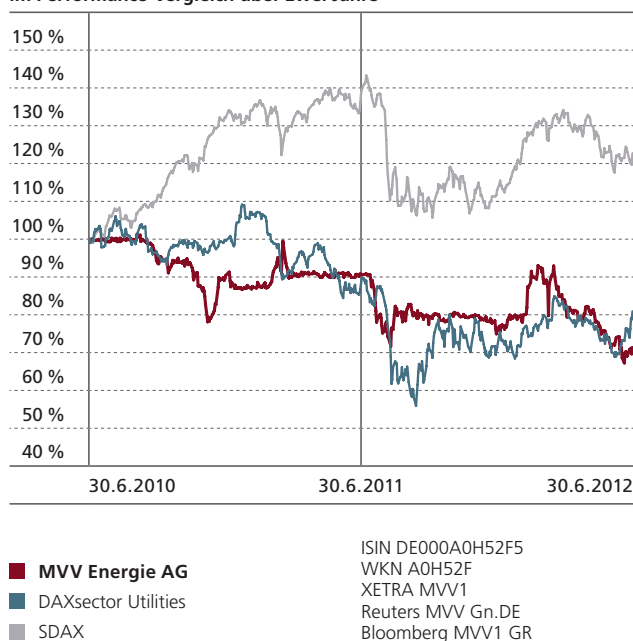
Aktienkursentwicklung

Der Aktienkurs der MVV Energie AG ist zwischen den Bilanzstichtagen 30. Juni 2011 und 30. Juni 2012 von 27,25 Euro um 24,0 % auf 20,70 Euro gesunken. Im Aktienchart über zwei Jahre berücksichtigen wir die Dividendenzahlungen der Jahre 2011 und 2012 in Höhe von jeweils 0,90 Euro je Aktie: In diesem Zeitraum ging die Aktie von MVV Energie um 28,8 % zurück, während der DAXsector Utilities wegen der Katastrophe in Japan und der Beschlüsse zum beschleunigten Atomausstieg in Deutschland ein Minus von 19,2 % aufwies. Der SDAX dagegen konnte im Vergleichszeitraum um 23,1 % zulegen und bildete damit die bessere konjunkturelle Entwicklung nach, die viele Small-Cap-Unternehmen verzeichneten.

Marktkapitalisierung und Handelsvolumen sinken

Aufgrund der rückläufigen Kursentwicklung lag unsere Marktkapitalisierung zum 30. Juni 2012 bei 1 364 Mio Euro (Vorjahr 1 796 Mio Euro); der Streubesitzanteil von 12,2 %, der für die Gewichtung im SDAX maßgeblich ist, war dabei mit 167 Mio Euro bewertet (Vorjahr 332 Mio Euro bei 18,5 % Streubesitzanteil). In der gemeinsamen Index-Statistik aus MDAX und SDAX erreichte die Aktie der MVV Energie AG Rang 78 (Vorjahr Rang 67). Mit ihrem Börsenumsatz belegte unsere Aktie in der Index-Statistik Platz 105 (Vorjahr Platz 99). Insgesamt wurden im 3. Quartal 2011/12 an allen deutschen Börsenhandelsplätzen zusammen rund 351 000 Aktien der MVV Energie AG gehandelt; das entspricht einem Rückgang von 18,0 %, der im Hinblick auf die Stimmrechtsmitteilungen der EnBW vom 29. Februar 2012 sowie der GDF Suez vom 3. Februar 2012 nicht überraschend ist. Vor allem aufgrund der niedrigeren Stückzahl lag das wertmäßige Handelsvolumen bei rund 8 Mio Euro (Vorjahr 12 Mio Euro).

Die Aktie der MVV Energie AG im Performance-Vergleich über zwei Jahre



Stimmrechtsmitteilungen nach WpHG

Barclays plc, London, Vereinigtes Königreich (UK), teilte uns gemäß § 21 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MVV Energie AG am 2. April 2012 4,38 % und am 23. April 2012 2,71 % betrug und somit die Meldeschwellen von 5 beziehungsweise 3 % unterschritten hat. In einer weiteren Mitteilung vom 4. Juli 2012 teilte Barclays mit, dass ihr Stimmrechtsanteil am 3. Juli 2012 die Schwelle von 3 % wieder überschritten hat und bei 3,58 % liegt.

Wiederaufnahme Coverage durch Metzler Equities

Nachdem Metzler Equities im Februar 2007 die Berichterstattung eingestellt hatte, nahm das Unternehmen die Coverage unserer Aktie am 24. April 2012 wieder auf. Das erste Anlageurteil lautet Verkaufen mit einem Kursziel von 20 Euro. Zurzeit berichten über uns sieben Aktienanalysten und mit der Helaba ein Kreditanalyst. Insgesamt werden derzeit drei Empfehlungen zum Halten und vier zum Verkaufen der Aktie von MVV Energie gegeben. Die Kursziele der Analystenhäuser für die Aktie bewegen sich in einer Bandbreite von 18 bis 25,50 Euro.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Entwicklung der Gesamt- und Energiewirtschaft

Die deutsche Wirtschaft befindet sich weiterhin auf einem moderaten Wachstumskurs: Von Januar bis März 2012 stieg das reale Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem entsprechenden 1. Vorjahresquartal um 1,7 %. Gegenüber dem Vorquartal von Oktober bis Dezember 2011 legte das BIP um 0,5 % zu. Noch liegen keine gesicherten Zahlen dazu vor, ob sich die gute Entwicklung auch im Zeitraum April bis Juni 2012 fortgesetzt hat. Zur erwarteten weiteren Entwicklung im Jahr 2012 verweisen wir auf den Prognosebericht auf Seite 16.

Im Berichtsquartal notierten die Energiepreise ausnahmslos tiefer als im Vergleichsquartal 2011: Der Preis der Rohölsorte Brent fiel im Zeitraum von April bis Juni 2012 um durchschnittlich 8,23 US-Dollar/Barrel auf 108,76 US-Dollar/Barrel. Mit 26,38 Euro/MWh lag der durchschnittliche Erdgaspreis im Marktgebiet NetConnect Germany für das Lieferjahr 2013 im Berichtszeitraum um 1,45 Euro/MWh unter dem Preis des Vorjahresquartals. Deutlich verringert haben sich die Kohlepreise für die Lieferung in 2013: Im Mittel sank der Kohlepreis um 27,83 US-Dollar/Tonne und notierte bei 103,99 US-Dollar/Tonne. Auch die Preise der Emissionszertifikate gingen stark zurück: Sie notierten im Berichtsquartal im Durchschnitt bei 7,02 Euro/Tonne und damit um 10,09 Euro/Tonne tiefer als im gleichen Vorjahresquartal (17,11 Euro/Tonne). Gegenüber dem Vorjahresquartal sank der durchschnittliche Strompreis für das Lieferjahr 2013 um 9,83 Euro/MWh; er notierte im Mittel bei 49,43 Euro/MWh.

Energiepolitik und Regulierung

Der deutsche Gesetzgeber hat neue Impulse für den Ausbau der Effizienztechnologien Kraft-Wärme-Kopplung und Fernwärme geschaffen: Die Novelle des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG) wurde von Bundestag und Bundesrat beschlossen und trat am 19. Juli 2012 in Kraft. Sie erhöht die finanziellen Anreize zum Bau von KWK-Anlagen sowie für den Ausbau von Fern- und Nahwärmenetzen und für Netzverdichtungsmaßnahmen. Erstmals aufgenommen wurde zudem die Förderung des Baus von Wärmespeichern – mit ihnen können KWK-Anlagen flexibler auf die volatile Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien reagieren. MVV Energie hat sich an den Diskussionen zur KWKG-Novelle frühzeitig beteiligt und ein Gutachten zur Weiterentwicklung des KWKG in Auftrag gegeben. Wir sind davon überzeugt, dass die Gesetzesnovelle die Chancen in unserem Investitionsschwerpunkt Fernwärme- und KWK-Ausbau erhöht.

Mit der Verabschiedung des Windenergieerlasses beziehungsweise des Landesplanungsgesetzes im Mai 2012 haben sich die Investitionsbedingungen für Windenergieanlagen in Baden-Württemberg verbessert. Nun kommt es darauf an, wie die Kommunen ihre Gestaltungsspielräume bei der Ausweisung von Flächen nutzen. MVV Energie hatte sich in die Konsultationsverfahren im Vorfeld der Beschlüsse mit der Expertise eines kommunalen Windenergieentwicklers und Windanlagenbetreibers eingebracht.

Mit einer informellen Einigung zwischen Ministerrat, Europäischem Parlament und Europäischer Kommission wurde die Energieeffizienz-Richtlinie am 14. Mai 2012 inhaltlich verabschiedet. Sie sieht für die Jahre von 2014 bis 2020 unter anderem einen festen Einsparwert von 1,5 % des Endenergieabsatzes pro Jahr vor. Aufgrund der heterogenen Rahmenbedingungen erhalten die einzelnen Mitgliedsstaaten hohe Gestaltungsfreiheit bei der Umsetzung der Richtlinie. MVV Energie wird sich aktiv an der Umsetzung in Deutschland beteiligen und erwartet hiervon neue Impulse – vor allem für das Geschäftsfeld Energiedienstleistungen.

Am 30. April 2012 kündigte das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) in einem Eckpunktepapier die nächsten Schritte für den Um- und Ausbau der Netzinfrastruktur an. Am 30. Mai 2012 veröffentlichten die Übertragungsnetzbetreiber den Entwurf für den Netzentwicklungsplan Strom. MVV Energie setzt sich in der energiepolitischen Diskussion dafür ein, dass der Um- und Ausbaubedarf auf Verteilnetzebene stärker berücksichtigt wird. Außerdem sollten Maßnahmen, die den Netzausbaubedarf verringern könnten, stärker gewichtet werden.

Im Rahmen der Netzregulierung werden zurzeit die Ausgangsniveaus für die Netzentgelte der zweiten Regulierungsperiode festgelegt (Gas ab 2013 und Strom ab 2014). Im Bereich Gas wird nach der bereits erfolgten Kostenprüfung im Herbst 2012 ein Effizienzvergleich durchgeführt, um die Erlösobergrenze für die kommende Regulierungsperiode endgültig festzulegen; mit dem Ergebnis wird Ende 2012 gerechnet. Im Bereich Strom werden derzeit die Kostenanträge geprüft, die zum 29. Juni 2012 eingereicht wurden. Die endgültige Festlegung der Erlösobergrenze für Strom wird für Ende 2013 erwartet, wenn der Effizienzvergleich im Herbst 2013 abgeschlossen ist.

Kältere Witterung im 3. Quartal 2011/12

Im April 2012 war es deutlich kühler als im Vorjahr: Am Standort Mannheim wurde eine durchschnittliche Außentemperatur von 10,2 Grad Celsius gemessen – im Vergleich zu 14,1 Grad Celsius im April 2011.

Insgesamt lagen die Gradtagszahlen im MVV Energie Konzern im 3. Quartal 2011/12 mit einem kumulierten Wert von 3641 um 37 % über dem Wert des gleichen Vorjahresquartals. Im Dreivierteljahr 2011/12 (Oktober 2011 bis Juni 2012) erreichten die Gradtagszahlen unserer Unternehmensgruppe einen kumulierten Wert von 23348; sie lagen damit um 2,5 % unter dem kumulierten Wert von 23940 im Dreivierteljahr 2010/11. Dieser Rückgang stammt aus dem 1. Halbjahr 2011/12, in dem die kumulierten Gradtagszahlen – aufgrund der außergewöhnlich warmen Witterung im 1. Quartal 2011/12 – einen um 7,4 % niedrigeren Wert als im 1. Halbjahr 2010/11 aufwiesen.

Auswirkungen der Rahmenbedingungen auf den Geschäftsverlauf

Unser Fernwärme- und Gasabsatz wurde im 3. Quartal 2011/12 durch die kühlere Witterung begünstigt. Dass dennoch im Dreivierteljahr 2011/12 Mengenrückgänge gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen waren, liegt an der vergleichsweise milden Witterung im 1. Halbjahr 2011/12.

Die Bundesregierung hat die Bedeutung der Fernwärme und Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) für Ressourcenschonung und Klimaschutz erkannt. Die Novelle des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG) begünstigt die Modernisierung und Umrüstung unserer KWK-Anlagen sowie den Ausbau und die Verdichtung unserer Fernwärmenetze. Zu weiteren Einzelheiten zur KWKG-Novelle verweisen wir auf Seite 4.

Unternehmensstrategie

Klimaschutz und Ressourcenschonung sind globale Zukunftsaufgaben und gewinnen national und international an Bedeutung. Deutschland hat den Ausstieg aus der Kernenergie beschlossen; erneuerbare Energien sollen Schritt für Schritt die Leitfunktion im zukünftigen Energiesystem übernehmen. Die Transformation von der konventionellen zur ökologischen Erzeugung wird von einer breiten gesellschaftlichen Mehrheit getragen. Der Umbauprozess wird Jahrzehnte in Anspruch nehmen und stellt die Politik, die Gesellschaft, die Wirtschaft insgesamt und vor allem die Energiebranche vor große Herausforderungen. MVV Energie ist als kommunal und regional verankerte Unternehmensgruppe gut positioniert, um die wirtschaftlichen Chancen für weiteres profitables Wachstum zu nutzen, die der Übergang zum neuen Energiesystem mit sich bringt.

Strukturwandel offensiv begegnet

MVV Energie bekennt sich ohne Wenn und Aber zum neuen Kurs in der Energiewirtschaft. Wir wollen aktiv an dessen marktorientierter Gestaltung mitwirken. Mit einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Wachstumsstrategie haben wir frühzeitig die Weichen für die Energieversorgung der Zukunft gestellt. Wir setzen dabei auf ein breit gefächertes Erzeugungsportfolio aus erneuerbaren Energien. Mit innovativen Lösungen und Produkten wollen wir unsere Kunden auch künftig sicher und umweltfreundlich mit bezahlbarer Energie versorgen und sie dabei unterstützen, Energie effizienter zu nutzen.

Wesentlicher Bestandteil dieser Strategie – die wir bereits im Jahr 2009 erarbeitet haben und die wir seitdem konsequent verfolgen – ist ein Investitionsprogramm von 3 Mrd Euro. Rund die Hälfte davon wollen wir bis zum Jahr 2020 in unsere Wachstumsfelder investieren. Dabei gibt es keine konkreten zeitlichen Vorgaben; mitunter ergeben sich am Markt kurzfristig Chancen und Opportunitäten, die wir vor einer Investition intensiv prüfen.

Wachstumsinvestitionen nehmen Fahrt auf

Wir investieren gezielt in Windenergie an Land, in Biomasse und Biomethan, Kraft-Wärme-Kopplung, Fernwärme und in thermische Abfallverwertung.

Im Mai 2012 wurde unser neuer **WINDPARK** Kirchberg im Hunsrück, der seit Februar 2012 am Netz ist, im Beisein des rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Kurt Beck offiziell in Betrieb genommen. Betreiber ist die Cerventus Naturenergie GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen unserer Tochtergesellschaft Energieversorgung Offenbach und der juwi-Gruppe. In diesem Windpark stehen 23 Windenergieanlagen mit einer installierten Gesamtleistung von 53 MW; die geplante Jahresproduktion beträgt 125 Mio kWh. Damit verfügt der MVV Energie Konzern inzwischen über eine Windkraftleistung von insgesamt 73 MW, mit der jährlich 160 Mio kWh Strom erzeugt und in das öffentliche Netz eingespeist werden können. Dies entspricht dem Strombedarf von rund 45 000 Drei-Personen-Haushalten. Inzwischen entwickeln wir eigenständig Projekte in diesem Geschäftsfeld. MVV Energie setzt dabei auf die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern: auf Städte und Gemeinden, die neu in Windenergie einsteigen oder ihr bisheriges Engagement ausbauen möchten, auf staatliche und private Flächeneigentümer und auch auf Stadtwerke, die ihren Anteil an erneuerbaren Energien steigern möchten. Mit unseren innovativen Beteiligungsmodellen wollen wir vor Ort zu einer höheren Akzeptanz von Windenergieanlagen beitragen.

Auch im **BIOMETHANGESCHÄFT** kommen wir voran: Im Herbst 2012 wird unsere erste Biomethananlage Klein Wanzleben bei Magdeburg ans Netz gehen. Damit haben wir den Grundstein für Wachstum in diesem Bereich gelegt. Im Berichtsquartal haben wir 74,9 % der Anteile an der Biomethananlage Kroppenstedt GmbH erworben und damit den Bau einer zweiten Biomethananlage in Sachsen-Anhalt auf den Weg gebracht.

An den Standorten Mannheim, Kiel, Offenbach und Ingolstadt investieren wir in den Ausbau der **FERNWÄRME MIT KRAFTWÄRME-KOPPLUNG**. Unser tschechischer Teilkonzern MVV Energie CZ hat seine Position im tschechischen Wärmemarkt gestärkt. Er hat ein modernes Heizkraftwerk mit einer thermischen Abfallverwertungsanlage erworben und hat zudem durch gezielte Investitionen die Effizienz der bestehenden Anlagen verbessert. Heute zählt unser tschechischer Teilkonzern zu den fünf größten Fernwärmeanbietern in der Tschechischen Republik und beliefert über 91 000 Kunden.

Zu unserer Wachstumsstrategie gehört auch das Geschäftsfeld der **THERMISCHEN ABFALLVERWERTUNG**, in dem wir in Deutschland zu den Technologieführern gehören.

Unser derzeit größtes Investitionsprojekt ist die geplante thermische Abfallverwertungsanlage mit Kraft-Wärme-Kopplung in der englischen Hafenstadt Plymouth mit einem Investitionsvolumen von 250 Mio Euro. Im Berichtsquartal konnte die Gesamtfinanzierung erfolgreich abgeschlossen und langfristig gesichert werden. Das Berufungsgericht in Cardiff hat die Klage von Gegnern der Baugenehmigung auch in zweiter Instanz zurückgewiesen. Da die Klägerin den Rechtsstreit nicht mehr fortsetzen will, ist nach der bereits erfolgten Betriebsgenehmigung jetzt auch die Baugenehmigung bestandskräftig geworden. Das Investitionsprojekt von MVV Umwelt hat bei den renommierten Partnerships Awards des englischen Fachmagazins Partnerships Bulletin hohe Auszeichnungen erhalten. Damit werden herausragende und wegweisende Partnerschaftsprojekte von privaten Unternehmen mit Behörden oder Verwaltungen gewürdigt. Neben dem Preis für das „Beste Projekt in Großbritannien“ gewann unser Projektpartner die Kategorie „Bestes lokales Verwaltungsteam“. Außerdem erhielten wir Auszeichnungen in den Kategorien „Bestes Projekt Abfall/Wasser/Energie“ und „Bestes Nachhaltigkeitsprojekt“.

Im **ENERGIEDIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT** konzentrieren wir uns nach der eingeleiteten Umstrukturierung im Wesentlichen auf Industrieparks, die Energieeffizienzberatung sowie auf das dienstleistungsorientierte Contracting-Geschäft für Industriekunden und Kunden aus der Immobilienwirtschaft.

Innovative Vertriebsstrategie

Wir wollen unseren bundesweiten Strom- und Gasvertrieb für Industrie und Gewerbe über unseren Energiefonds Strom und Gas kontinuierlich und ergebnisorientiert ausbauen. Industrie- und Gewerbekunden bieten wir über Ökostromprodukte auch umweltfreundlich erzeugten Strom an.

Anfang des Jahres 2012 erweiterte der Gesetzgeber mit dem Marktprämienmodell die bestehenden Möglichkeiten der Direktvermarktung von Strom aus erneuerbaren Energieanlagen (Ökostrom). MVV Energie verfügt im Großkundenvertrieb und mit der MVV Trading GmbH über eine hohe Expertise, um die aus erneuerbaren Energien erzeugten Strommengen professionell zu vermarkten. Wir haben unsere konzerneigenen Anlagen in das Marktprämienmodell überführt. Darüber hinaus bieten wir diese Dienstleistung auch externen Kunden an.

Forschung und Entwicklung

Wir führen das E-Energy-Projekt Modellstadt Mannheim (moma) derzeit auf die Zielgerade; mit moma wird untersucht, wie durch Informations- und Kommunikationstechnik die Netzintegration der erneuerbaren Energien und Energieeffizienzsteigerungen unterstützt werden können. Seit dem 1. März 2012 wird der innovative Ansatz von moma bei einem umfangreichen Feldtest mit 700 Endkunden in der Praxis eingesetzt: Die Kunden wurden mit einem Energiemanagementsystem ausgestattet, um die Möglichkeiten einer erzeugungsorientierten Verbrauchssteuerung zu testen. Als zentrale Schnittstelle zwischen dem Energieversorger und dem Kunden fungiert eine Applikation für mobile Endgeräte des Kunden. Mit ihrer benutzerfreundlichen Oberfläche erhöht sie beim Kunden die Akzeptanz des automatisierten Energiemanagementsystems.

Erdgasbetriebene Brennstoffzellen in der Hausenergieversorgung können einen positiven Beitrag zum Umbau des Energiesystems leisten. Dank der Tests, die wir seit dem Jahr 2008 im Rahmen des Projekts „Callux Praxistest Brennstoffzelle fürs Eigenheim“ durchgeführt haben, konnten wir die Effizienz und Zuverlässigkeit der Geräte sukzessive deutlich verbessern. MVV Energie wird in der Abschlussphase des Projekts neun weitere effizienzoptimierte Brennstoffzellen in Privathaushalten betreiben. Die im Projekt erzielten Kostensenkungen werden in Berechnungen von Geschäftsmodellen einfließen, sodass der Beitrag der Brennstoffzellen im zukünftigen Energiesystem bewertet werden kann.

Bedeutende F & E-Projekte

MODELLSTADT MANNHEIM (Laufzeit von 2008 bis 2012): Mannheimer Lösungsmodell mit Praxistests für intelligente Energienetze und regionale Energiemärkte mit erneuerbaren Erzeugungsanlagen und hoher Energieeffizienz

CALLUX (Laufzeit von 2008 bis 2015): vom Bund geförderter Praxistest mit Brennstoffzellenheizgeräten für Eigenheime im Verbund mit weiteren Energieversorgern und Herstellern dieser Heizgeräte

MIKRO-KWK (Laufzeit von 2006 bis 2012): Feldtesterprobung verschiedener kleiner Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen für den Privathaushalt; technisch-wirtschaftliche Bewertung

FERNWÄRMETRANSPORT (Laufzeit von 2009 bis 2013): Ermittlung von Kosteneinsparmöglichkeiten beim Fernwärmetransport für den effektiven Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2012 beschäftigte der MVV Energie Konzern 5 837 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das sind vier Beschäftigte weniger als vor einem Jahr (einschließlich Fremdpersonal im Heizkraftwerk Mannheim). Bei dieser Entwicklung ist zu berücksichtigen, dass die Personaleinsparungen aufgrund der Reorganisation im Teilkonzern MVV Energiedienstleistungen den Zugang von 29 Beschäftigten aus dem Erwerb des Logistikunternehmens Frassur GmbH durch die Energieversorgung Offenbach kompensiert haben. Im Vergleich zum Vorquartal (31. März 2012) sank der Personalstand um 36 Personen. Dies resultiert insbesondere aus den Personaleinsparungen im Teilkonzern MVV Energiedienstleistungen.

Die Anzahl der im Inland Beschäftigten verringerte sich zum 30. Juni 2012 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 19 auf 5 203. Bei den ausländischen Beteiligungen nahm die Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr um 19 auf 634 Mitarbeiter zu. Hiervon entfallen 631 (Vorjahr 615) Beschäftigte auf den Teilkonzern Tschechien: Der Personalzugang durch zwei neue Gesellschaften hat den Abbau bei anderen tschechischen Gesellschaften überkompensiert. In unserer englischen Gesellschaft MVV Environment Devonport Limited waren zum 30. Juni 2012 insgesamt drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Personalstand (Köpfe) zum Bilanzstichtag 30.6.

	2011/12	2010/11	+/- Vorjahr
MVV Energie AG	1 441	1 439	+ 2
Vollkonsolidierte Beteiligungen	3 718	3 728	- 10
MVV Energie AG mit vollkonsolidierten Beteiligungen	5 159	5 167	- 8
Quotenkonsolidierte Beteiligungen	678	670	+ 8
MVV Energie Konzern ¹	5 837	5 837	0
Fremdpersonal im HKW Mannheim	—	4	- 4
	5 837	5 841	- 4

¹ Darunter 287 Auszubildende (Vorjahr 314)

Geschäftsentwicklung

Ertragslage des MVV Energie Konzerns

Umsatzentwicklung

Der **AUSSENUMSATZ** des MVV Energie Konzerns stieg ohne Strom- und Erdgassteuer im Dreivierteljahr 2011/12 um 292 Mio Euro auf 2 978 Mio Euro (+ 11 %). Allein im 3. Quartal 2011/12 erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum 3. Quartal des Vorjahrs um 103 Mio Euro auf 888 Mio Euro (+ 13 %); ein vergleichsweise starkes Wachstum für den Zeitraum April bis Juni – der im Allgemeinen als saisonal bedingt schwach gilt. Ausschlaggebend für die positive Entwicklung waren: die ausgeweiteten Handelsportfolien Strom und Gas, Absatzsteigerungen bei Fernwärme und Gas bedingt durch den kühleren April 2012 sowie eine höhere Netzeinspeisung aus dem ausgebauten Windenergieportfolio. Der Dreivierteljahresumsatz stammt zu 97 % aus dem Inlandsgeschäft und zu 3 % aus dem Teilkonzern Tschechien.

Vor allem das Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement hat zum Umsatzwachstum im Dreivierteljahr 2011/12 von 11 % beigetragen. Das Portfoliomanagement von Strom und Gas wird von der MVV Trading GmbH strukturiert und unter Berücksichtigung der Entwicklung auf den internationalen Energiemärkten optimiert.

Im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen konnten wir im wettbewerbsintensiven Umfeld unseren Umsatz im Dreivierteljahresvergleich um 1 % steigern. Dazu beigetragen haben Absatzerfolge im überregionalen Strom- und Gasvertrieb, höhere Erlöse aus der Direktvermarktung von Strom aus Erzeugungsanlagen, die nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) gefördert werden, sowie Preisanpassungen. Die kühlere Witterung im 3. Quartal 2011/12 führte zu höheren Umsätzen im Fernwärme- und Gasvertrieb – diese konnten jedoch die witterungsbedingten Einbußen im 1. Halbjahr 2011/12 nicht kompensieren.

Bei den Strategischen Beteiligungen, die ein Umsatzplus von 8 % verzeichnen konnten, wirkte sich neben Mengen- und Preiseffekten auch eine stärkere Bewirtschaftung des Gas-handelsportfolios bei den Stadtwerken Ingolstadt positiv aus. Zudem kam im Teilkonzern MVV Tschechien zum Tragen, dass das im Vorjahr erworbene Heizkraftwerk mit thermischer Abfallverwertungsanlage in der Stadt Liberec erstmals zum Konzernumsatz beisteuerte. Der höhere Umsatz im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur stammt vor allem aus dem wachsenden Windenergiegeschäft. Erläuterungen zum Inhalt dieses Berichtssegments finden Sie auf Seite 28.

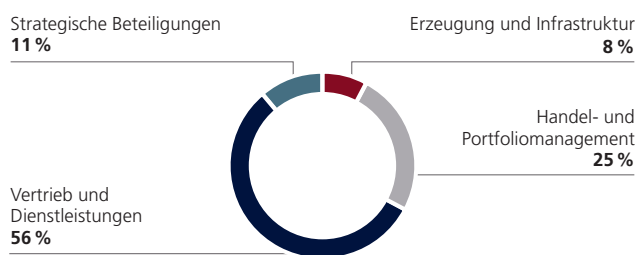
Außenumsatz des MVV Energie Konzerns Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.

in Mio Euro	2011/12	2010/11 ¹	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	248	244	+ 2
Handel und Portfoliomanagement	750	506	+ 48
Vertrieb und Dienstleistungen	1 651	1 631	+ 1
Strategische Beteiligungen	326	302	+ 8
Sonstige	3	3	0
Gesamt	2 978	2 686	+ 11
davon Stromerlöse	1 780	1 622	+ 10
davon Wärmeerlöse	352	368	- 4
davon Gaserlöse	520	373	+ 39
davon Wassererlöse	81	82	- 1

¹ Vorjahr angepasst (Ausweisänderung Baukostenzuschüsse)

Seit dem 1. Quartal 2011/12 weisen wir die Baukostenzuschüsse für Hausanschlusskosten passivisch aus. Aus Vergleichsgründen haben wir die Vorjahreswerte angepasst: Dadurch erhöhten sich die dargestellten Vorjahreserlöse in der oben stehenden Tabelle insgesamt um 7 Mio Euro gegenüber dem Ausweis im Finanzbericht für das Dreivierteljahr 2010/11.

Anteil der Berichtssegmente am Außenumsatz des MVV Energie Konzerns, Dreivierteljahr 2011/12



Absatzentwicklung

Wir erläutern die Absatzentwicklung – wie in den Vorjahren – weiterhin produktorientiert. Die Strom-, Wärme-, Gas- und Wassermengen erheben wir methodisch unverändert zum Vorjahr und ordnen sie den Berichtssegmenten nach Wertschöpfungsstufen rechnerisch zu.

Stromabsatz des MVV Energie Konzerns Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.

in Mio kWh	2011/12	2010/11	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	59	142	-58
Handel und Portfoliomanagement	11 789	7 795	+51
Vertrieb und Dienstleistungen	8 195	8 769	-7
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteiler	6 747	7 114	-5
davon Privat- und Geschäftskunden	1 191	1 250	-5
davon Dienstleistungskunden	257	405	-37
Strategische Beteiligungen	1 048	1 075	-3
Gesamt	21 091	17 781	+19

Im Dreivierteljahresvergleich stieg der Stromabsatz deutlich um 19 % und zwar insbesondere aufgrund des Berichtssegments Handel und Portfoliomanagement; sein Anteil am gesamten Stromabsatz erhöhte sich im Vergleich zum Dreivierteljahr des Vorjahrs von 44 auf 56 %. Dieser Mengenzuwachs resultiert aus der stärkeren Bewirtschaftung des Stromportfolios im Rahmen der Hedgebuchoptimierung der MVV Trading GmbH.

Im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur sank der Stromabsatz um 58 %, was strukturelle Ursachen hat: Die in EEG-Anlagen des Teilkonzerns MVV Umwelt erzeugten Strommengen werden seit Januar 2011 über den Vertrieb direkt an Dritte vermarktet; somit sind sie nun im Absatz des Segments Vertrieb und Dienstleistungen enthalten. Vom Umsatz des Berichtssegments Erzeugung und Infrastruktur im Dreivierteljahr 2011/12 von 59 Mio kWh stammen 50 Mio kWh (Vorjahr 25 Mio kWh) aus den Windkraftanlagen Kirchberg (31 Mio kWh), Plauerhagen (12 Mio kWh) und Massenhausen (7 Mio kWh); den Rest trug der Teilkonzern MVV Umwelt bei.

Im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen ging der Stromabsatz im Dreivierteljahresvergleich um 7 % zurück. Bei den Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteilern konnte der Mengenzuwachs im weiterhin erfolgreichen überregionalen Stromvertrieb die wettbewerbsbedingten Einbußen durch den Verlust zweier Großkunden in eigenen Netzgebieten nicht

ausgleichen; daher verringerte sich der Stromabsatz dieser Kundengruppe um 5 %. Auch bei den Privat- und Geschäftskunden spüren wir, dass der Wettbewerb intensiver geworden ist. Bei den Dienstleistungskunden stammt der Rückgang um 37 % größtenteils aus dem Verkauf des Biomassenheizkraftwerks Altstadt Ende des Geschäftsjahrs 2010/11. Zudem wirkten sich geringere Mengen im Ökostrom-Contracting aus.

Die Hauptursache für den um 3 % verringerten Stromabsatz im Berichtssegment Strategische Beteiligungen waren Mengen-einbußen der Stadtwerke Solingen an Weiterverteiler.

Wärmeabsatz des MVV Energie Konzerns Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.

in Mio kWh	2011/12	2010/11	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	175	117	+50
Handel und Portfoliomanagement	607	603	+1
Vertrieb und Dienstleistungen	4 261	4 684	-9
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteiler	582	664	-12
davon Privat- und Geschäftskunden	2 175	2 311	-6
davon Dienstleistungskunden	1 504	1 709	-12
Strategische Beteiligungen	1 096	1 176	-7
Gesamt	6 139	6 580	-7

Der Wärmeabsatz verringerte sich im Dreivierteljahresvergleich um 441 Mio kWh (-7 %); dies resultiert aus den Berichtssegmenten Vertrieb und Dienstleistungen (-9 %) sowie Strategische Beteiligungen (-7 %) und ist in beiden Segmenten auf den geringeren Fernwärmeabsatz im 1. Halbjahr 2011/12 aufgrund der milden Temperaturen zurückzuführen. Vor allem infolge des kühlen Aprils 2012 konnten wir den Fernwärmeabsatz im 3. Quartal 2011/12 steigern, so dass sich der Rückgang beim Wärmeabsatz gegenüber dem Ausweis im Halbjahresbericht 2011/12 (-13 %) stark abgeschwächt hat. Die Mengeneinbußen bei den Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteilern im Dreivierteljahr 2011/12 von -12 % beruhen neben dem Witterungseffekt auch auf einer geringeren Wärmeabgabe an die US-Armee, die mit ihrem Abzug aus der Metropolregion Rhein-Neckar begonnen hat. Der Rückgang bei den Privat- und Geschäftskunden ist vor allem witterungsbedingt.

Auch bei den Dienstleistungskunden (-12 %) stammt ein Teil des verringerten Wärmeabsatzes aus Einbußen im witterungsabhängigen Immobilien-Contracting. Hinzu kam, dass bisherige Lieferungen nach der Beendigung von Projektgeschäften weggefallen sind.

Der Mengenzuwachs im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur beruht auf wieder aufgenommenen Dampflieferungen der MVV Umwelt GmbH an einen Industriekunden – im Vorjahr waren dessen Produktionsanlagen durch einen Brand ausgefallen.

Gasabsatz des MVV Energie Konzerns Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.

in Mio kWh	2011/12	2010/11	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	—	—	—
Handel und Portfoliomanagement	6 227	1 495	+ 316
Vertrieb und Dienstleistungen	6 357	6 809	- 7
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteilern	3 802	3 878	- 2
davon Privat- und Geschäftskunden	2 208	2 554	- 14
davon Dienstleistungskunden	347	377	- 8
Strategische Beteiligungen	1 897	1 282	+ 48
Gesamt	14 481	9 586	+ 51

Dass der Gasabsatz deutlich um 51 % gesteigert werden konnte, beruht vor allem auf dem verstärkten Gasportfolio-management unserer Tochtergesellschaft MVV Trading GmbH. So hat sich die Gasmenge des Berichtssegments Handel und Portfoliomanagement mehr als vervierfacht.

Im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen ging der Gasabsatz im Dreivierteljahresvergleich dagegen um 7 % zurück. Neben witterungsbedingten Einbußen im 1. Halbjahr 2011/12 wirkte sich der Verlust von Kunden negativ aus – in unseren Netzgebieten ist der Wettbewerb im Weiterverteilern- und im Endkundengeschäft intensiver geworden. Im überregionalen Gasvertrieb konnten wir dagegen neue Industrie- und Gewerbekunden akquirieren, was den Rückgang in unseren Netzgebieten aber nicht ausgleichen konnte. Der Gasabsatz an Privat- und Geschäftskunden sank im Dreivierteljahresvergleich um 14 %. Ausschlaggebend waren die witterungsbedingten Einbußen im 1. Halbjahr 2011/12 und wettbewerbsbedingte Kundenverluste.

Bei den Strategischen Beteiligungen wurde der negative Witterungseffekt überkompensiert durch ein höheres Mengenvolumen, das die Stadtwerke Ingolstadt erzielten, indem sie ihr Gasportfolio stärker bewirtschafteten.

Wasserabsatz des MVV Energie Konzerns Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.

Wasser in Mio m ³	2011/12	2010/11	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	—	—	—
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	34,7	35,1	- 1
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteilern	5,1	5,4	- 6
davon Privat- und Geschäftskunden	29,3	29,4	0
davon Dienstleistungskunden	0,3	0,3	0
Strategische Beteiligungen	4,8	5,3	- 9
Gesamt	39,5	40,4	- 2

Unser Wasserabsatz war weiterhin rückläufig, unter anderem aufgrund eines sparsameren Verbrauchsverhaltens und höheren Niederschlägen im Juni 2012 im Vergleich zum Vorjahr. Im Segment Strategische Beteiligungen stammt der Rückgang aus den Teilkonzernen Tschechien und Solingen.

Angelieferte brennbare Abfälle des MVV Energie Konzerns Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.

in 1000 t	2011/12	2010/11	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	1 190	1 198	- 1
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	121	113	+ 7
Strategische Beteiligungen	104	39	+ 167
Gesamt	1 415	1 350	+ 5

Im Dreivierteljahresvergleich stieg das Abfallvolumen um 5 % auf über 1,4 Mio Tonnen. Vor allem das Berichtssegment Strategische Beteiligungen trug zum Zuwachs bei. Erstmals wirkten sich die kommunalen und gewerblichen Lieferungen im Teilkonzern Tschechien an das Heizkraftwerk mit Abfallverwertungsanlage in Liberec aus, das die MVV Energie CZ im September 2011 übernommen hatte.

Das geringere Abfallaufkommen im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur resultiert aus umfangreichen Umbaumaßnahmen am Kessel 5 zur energetischen Optimierung der Abfallverwertungsanlage am Standort Mannheim (Projekt OptiMa), die im Rahmen einer planmäßigen Revision durchgeführt wurden. Im Segment Vertrieb und Dienstleistungen war das Abfallvolumen dagegen höher, weil die Anlieferungen in den Ersatzbrennstoff-Kraftwerken Gersthofen und Korbach zugenommen haben.

Entwicklung weiterer wesentlicher Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Der **MATERIALAUFWAND** stieg im Dreivierteljahresvergleich um 15 % auf 2 348 Mio Euro; korrespondierend zu den ausgeweiteten Handelsportfolien beim Strom- und Gasbezug ergab sich ein deutlicher Mehraufwand.

Im Dreivierteljahr 2011/12 erhöhte sich der **PERSONALAUFWAND** im Vergleich zum Dreivierteljahr des Vorjahrs um 5 auf 248 Mio Euro. Dieser Anstieg um 2 % beruht im Wesentlichen auf der Erstkonsolidierung von Gesellschaften sowie auf Tarifierhöhungen und Höhergruppierungen; Kosteneinsparungen aus dem Personalabbau konnten diese Effekte nicht ausgleichen. Zur Personalentwicklung verweisen wir auf Seite 7.

Die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGE** nahmen im Dreivierteljahresvergleich – ohne Berücksichtigung der IAS 39 Effekte – um 2 Mio Euro auf 85 Mio Euro zu: Hauptgrund waren höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus der Fremdwährungsbewertung, die den Rückgang der Erträge aus Emissionsrechten überkompensierten.

Die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN** verringerten sich – ebenfalls ohne Berücksichtigung der Bewertungseffekte nach IAS 39 – im Vergleich zum Dreivierteljahr des Vorjahrs von 147 Mio Euro auf 142 Mio Euro. Ausschlaggebend für den Rückgang waren vor allem ein geringerer Aufwand für den Erwerb von Emissionsrechten. Mit den vermehrten Aktivitäten zum Bau der Abfallverwertungsanlage in Plymouth sind sowohl die Fremdwährungserträge als auch die Aufwendungen aus Fremdwährungseffekten gestiegen.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Dreivierteljahr 2011/12 ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Bewertungseffekte nach IAS 39 von 163 Mio Euro (Vorjahr 134 Mio Euro), in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind IAS 39 Effekte von 194 Mio Euro (Vorjahr 88 Mio Euro) enthalten. Im Saldo ergibt sich im Dreivierteljahr 2011/12 ein negativer Bewertungseffekt von netto –31 Mio Euro; dem steht im Vorjahr ein positiver Bewertungseffekt von 46 Mio Euro gegenüber. Die Entwicklung der IAS 39 Effekte spiegelt die Marktpreisentwicklung auf den Rohstoff- und Energiemärkten wider: Die aktuellen Marktpreise lagen zum 30. Juni 2012 niedriger als beim Abschluss der Sicherungsgeschäfte. Die IAS 39 Bewertung ist weder zahlungswirksam, noch beeinflusst sie unser operatives Geschäft oder die Dividende.

Überleitungsrechnung zum Adjusted EBIT

Für unsere interne Steuerung verwenden wir das **ADJUSTED EBIT**. Bei dieser operativen Ergebnisgröße vor Zinsen und Ertragsteuern werden zum einen die Ergebniseffekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Derivaten nach IAS 39 eliminiert und zum anderen der Restrukturierungsaufwand im Vorjahr und die Zinserträge aus Finanzierungsleasing hinzuaddiert. Die Zinserträge aus Finanzierungsleasing, die in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem EBIT ausgewiesen werden, stammen aus Contracting-Projekten und zählen zu unserem operativen Geschäft. In der folgenden Tabelle zeigen wir, wie wir das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene EBIT auf das aussagefähigere Adjusted EBIT überleiten.

Überleitungsrechnung vom EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.

in Mio Euro	2011/12	2010/11	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	192	260	-68
Bewertungseffekt aus Derivaten nach IAS 39	31	-46	+77
Restrukturierungsaufwand	—	31	-31
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	3	3	0
Adjusted EBIT	226	248	-22

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Ergebnisbeiträge der einzelnen Berichtssegmente.

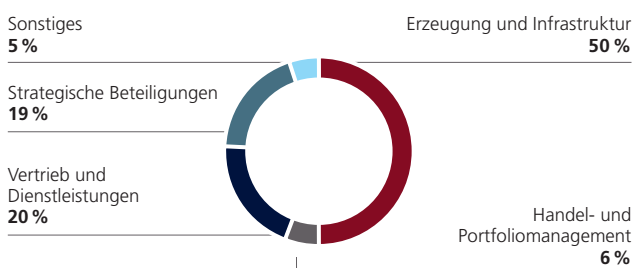
Adjusted EBIT des MVV Energie Konzerns nach Berichtssegmenten Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.

in Mio Euro	2011/12	2010/11	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur ¹	114	121	-6
Handel und Portfoliomanagement ¹	13	28	-54
Vertrieb und Dienstleistungen ¹	45	45	0
Strategische Beteiligungen ¹	43	44	-2
Sonstiges	11	10	+10
Gesamt	226	248	-9

¹ Vorjahr angepasst

Im 3. Quartal 2011/12 verbesserte sich das Adjusted EBIT im Vergleich zum gleichen Vorjahresquartal um 2 Mio Euro (+ 5 %) auf 46 Mio Euro. Dies reichte aber nicht aus, um die negativen Effekte aus dem 1. Halbjahr zu kompensieren.

Anteil der Berichtssegmente am Adjusted EBIT des MVV Energie Konzerns, Dreivierteljahr 2011/12



Das Adjusted EBIT liegt nach dem Dreivierteljahr 2011/12 mit 226 Mio Euro um 22 Mio Euro (–9 %) unter dem Vorjahreswert, obwohl der Umsatz um 11 % gestiegen ist. Beigetragen zum Umsatzwachstum haben vor allem die stärkere Bewirtschaftung des Strom- und Gasportfolios sowie der überregionale Strom- und Gasvertrieb mit Industrie- und Gewerbekunden/ Weiterverteilern. Diese Geschäfte weisen vergleichsweise geringe Ergebnismargen auf. Darüber hinaus ist der Rückgang des Adjusted EBIT im Dreivierteljahresvergleich auch auf die folgenden Hauptfaktoren zurückzuführen:

- Der Turbinenschaden im Gemeinschaftskraftwerk Kiel (GKK) im 1. Quartal 2011/12 belastete auch unser Adjusted EBIT im Dreivierteljahr 2011/12 mit etwa 10 Mio Euro. Der mehrmonatige Stillstand des Kraftwerks führte zu höheren Bezugskosten, weil wir die fehlenden Strommengen am Markt zukaufen mussten. Die benötigte Fernwärme musste in Ersatzkraftwerken zu höheren Kosten erzeugt werden. Das Kraftwerk wurde am 8. Januar 2012 wieder in Betrieb genommen.
- Unser Dreivierteljahresergebnis wurde insgesamt durch eine geringere Stromerzeugungsmarge (Clean Dark Spread) belastet, wobei die Strompreise am Großhandelsmarkt stärker gefallen sind als die Kohlepreise.

- Die milden Witterungsverhältnisse im 1. Halbjahr 2011/12 haben zu deutlich verringerten Absatzmengen und Umsatzerlösen bei Fernwärme und Gas geführt. Dieser negative Witterungseffekt wurde im 3. Quartal zwar abgeschwächt, belastete unser Dreivierteljahresergebnis 2011/12 aber immer noch. Dem standen Preiserhöhungen und andere Faktoren gegenüber, die zur Verbesserung des Ergebnisses beitrugen.

Positiv auf das Ergebnis wirkten sich bereits unsere strategischen Investitionen aus: Unser CO₂-freies Windkraftportfolio, das wir im Berichtsjahr durch den Windpark Kirchberg stark ausgebaut haben, steuerte einen Beitrag von zirka 3 Mio Euro zum Dreivierteljahresergebnis 2011/12 bei.

Die **FINANZAUFWENDUNGEN** erhöhten sich im Quartalsvergleich um 3 Mio Euro auf 52 Mio Euro, weil die Zinsaufwendungen für die erhöhte Aufnahme von Darlehen zur Investitionsfinanzierung zugenommen haben.

Im Dreivierteljahr 2011/12 betrug das **ADJUSTED EBT** 177 Mio Euro im Vergleich zu 202 Mio Euro im Dreivierteljahr des Vorjahrs. Die auf das Adjusted EBT bezogene Steuerquote beträgt 31,9 % (Vorjahr 32,7 %).

Nach Abzug der bereinigten Ertragsteuern von 56 Mio Euro (Vorjahr 66 Mio Euro) errechnet sich für das Dreivierteljahr 2011/12 ein **BEREINIGTER PERIODENÜBERSCHUSS** von 121 Mio Euro nach 136 Mio Euro im Vorjahr. Die bereinigten Ergebnisanteile anderer Gesellschafter haben sich im Dreivierteljahresvergleich von 22 Mio Euro auf 15 Mio Euro verringert.

Nach Berücksichtigung der bereinigten Ergebnisanteile anderer Gesellschafter weist der MVV Energie Konzern im Dreivierteljahr 2011/12 einen **BEREINIGTEN PERIODENÜBERSCHUSS NACH FREMDANTEILEN** von 106 Mio Euro aus, der um 8 Mio Euro (–7 %) geringer ausfiel als im Dreivierteljahr 2010/11. Auf dieser Grundlage errechnet sich für das Dreivierteljahr 2011/12 ein **BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE** von 1,60 Euro nach 1,73 Euro im Dreivierteljahr des Vorjahrs. Die Aktienanzahl lag wie im Vorjahr bei 65,9 Millionen Stück.

Vermögens- und Finanzlage

Die **BILANZSUMME** des MVV Energie Konzerns betrug zum 30. Juni 2012 4,21 Mrd Euro. Im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2010/11 (30. September 2011) stieg die Bilanzsumme um 340 Mio Euro, also um 9 %.

Die Aktivseite wird dominiert von den **LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTEN**: Sie machten zum 30. Juni 2012 mit 3,00 Mrd Euro 71 % der Bilanzsumme aus. Im Vergleich zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahrs 2010/11 erhöhten sie sich um 36 Mio Euro oder um 1 %. Hauptgrund hierfür war, dass die Sachanlagen um 33 Mio Euro zugenommen haben – der Saldo aus Investitionen einerseits sowie Anlagenabgängen und Abschreibungen andererseits; die Entwicklung der Investitionen beschreiben wir auf Seite 14. Die Sachanlagen haben mit 2,34 Mrd Euro jetzt einen Anteil von 56 % an der Bilanzsumme. Die langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte waren um 14 Mio Euro niedriger als zum 30. September 2011, zum einen, weil nach IAS 39 bilanzierte Energiehandelsderivate mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2012 in den kurzfristigen Bereich umgegliedert wurden; zum anderen wirkte sich in dieser Position die verringerte Marktbewertung der gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte aus.

Die **KURZFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** stiegen gegenüber dem Bilanzstichtag 30. September 2011 um 304 Mio Euro oder 33 % auf 1,21 Mrd Euro. Ausschlaggebend hierfür waren höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie höhere sonstige Forderungen und Vermögenswerte.

Im Vergleich zum 30. September 2011 nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 197 Mio Euro auf 645 Mio Euro zu. Die höheren Umsatzerlöse im Dreivierteljahr 2011/12 schlugen sich auch in einem höheren Forderungsbestand nieder – unter anderem galt dies für die Mengensteigerungen im Strom- und Gashandel sowie für die Geschäftsausweitung im überregionalen Strom- und Gasvertrieb. Zum 30. Juni 2012 waren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 88 Mio Euro niedriger als zum 31. März 2012 mit 733 Mio Euro – trotz des deutlichen Umsatzwachstums im 3. Quartal.

Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte nahmen gegenüber dem 30. September 2011 um 141 Mio Euro zu. Hierzu trugen insbesondere die genannte Umgliederung von Energiehandelsderivaten mit Lieferung im Kalenderjahr 2012 aus dem langfristigen in den kurzfristigen Bereich bei und höhere Forderungen aus Sicherheitshinterlegungen zur Verringerung des Kontrahentenrisikos – letztere betrugen 93 Mio Euro zum 30. Juni 2012 im Vergleich zu 40 Mio Euro

zum 30. September 2011. Die flüssigen Mittel hatten mit 129 Mio Euro einen um 40 Mio Euro niedrigeren Wert als zum 30. September 2011: Dieser Rückgang beruht vor allem auf der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2010/11 nach der Hauptversammlung im März 2012 und auf der Finanzierung von Wachstumsinvestitionen.

Auf der Passivseite ist das **EIGENKAPITAL** des MVV Energie Konzerns gegenüber dem 30. September 2011 um 28 Mio Euro und damit um 2 % auf 1,32 Mrd Euro gesunken. Ausschlaggebend hierfür waren das direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnis und die Dividendenausschüttung.

Für die Steuerung unseres Konzerns bereinigen wir auch unsere Bilanz um die kumulierten Bewertungseffekte nach IAS 39. Die Vermögensseite kürzen wir um die positiven Marktwerte der Derivate und um die darauf entfallenden latenten Steuern: Zum 30. Juni 2012 waren das 313 Mio Euro nach einem Wert von 218 Mio Euro zum 30. September 2011. Auf der Kapitalseite eliminieren wir bei den Schulden die negativen Marktwerte, die zum 30. Juni 2012 einen Wert von 414 Mio Euro erreichten (250 Mio Euro zum 30. September 2011). Beim Eigenkapital eliminieren wir den hier wirksamen Saldo; er betrug 101 Mio Euro nach 32 Mio Euro zum 30. September 2011. Auf dieser bereinigten Basis errechnet sich eine Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2012 von 36,1 % im Vergleich zu einem Wert von 37,7 % zum 30. September 2011.

Die **LANGFRISTIGEN SCHULDEN** nahmen im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. September 2011 (1,55 Mrd Euro) um 280 Mio Euro auf 1,83 Mrd Euro zu: In erster Linie, weil wir Kredite neu aufgenommen haben, die wir zur Finanzierung von Investitionen verwendet haben. Im Vergleich zum 30. September 2012 nahmen die langfristigen anderen Verbindlichkeiten um 52 Mio Euro zu: Der Zugang von nach IAS 39 zu bilanzierenden Energiehandelsderivaten übersteigt die Umgliederung der Derivate mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2012 aus dieser Position in die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten.

Die **KURZFRISTIGEN SCHULDEN** stiegen gegenüber dem 30. September 2011 um 88 Mio Euro auf 1,06 Mrd Euro: Denn die höheren kurzfristigen Finanzschulden und die gestiegenen anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten haben den Rückgang der sonstigen Rückstellungen überkompensiert. Die Zunahme der kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen daraus, dass die Energiehandelsderivate mit Lieferung im Jahr 2012 aus den langfristigen anderen Verbindlichkeiten in diese Position umgegliedert wurden. Die kurzfristigen

anderen Verbindlichkeiten enthalten auch die Sicherheitshinterlegungen zur Verringerung des Kontrahentenrisikos (Margins); diese lagen zum 30. Juni 2012 mit einem Wert von 8 Mio Euro um 5 Mio Euro höher als zum 30. September 2011. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf die Erläuterungen zur Bilanz im Konzern-Zwischenabschluss ab Seite 27.

Investitionen

Der MVV Energie Konzern hat im Dreivierteljahr 2011/12 mit 196 Mio Euro deutlich mehr investiert als im Dreivierteljahr 2010/11 (138 Mio Euro).

Vom gesamten Investitionsvolumen entfielen 185 Mio Euro (Vorjahresdreivierteljahr 133 Mio Euro) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien. Der Investitionsschwerpunkt im Dreivierteljahr 2011/12 lag auf dem Ausbau der erneuerbaren Energien. Die größten Einzelinvestitionen betrafen den Bau des Windparks am Standort Kirchberg, die Biomethananlage in Klein Wanzleben und die geplante thermische Abfallverwertungsanlage in Plymouth. Weitere bedeutende Investitionsprojekte waren der Ausbau und die Modernisierung der Netzinfrastruktur, der Neubau von zwei Gasturbinen im Teilkonzern Kiel und das Energieeffizienzprojekt OptiMa in der thermischen Abfallverwertungsanlage am Standort Mannheim.

In den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen und in übrige Finanzanlagen wurden 11 Mio Euro (Vorjahr 5 Mio Euro) investiert. Die neu erworbenen Anteile an Gesellschaften sind in den Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss auf Seite 24 aufgeführt.

Investitionen des MVV Energie Konzerns nach Berichtssegmenten Dreivierteljahr, 1.10. bis 30.6.

in Mio Euro	2011/12	2010/11
Erzeugung und Infrastruktur	151	84
Handel und Portfoliomanagement	4	0
Vertrieb und Dienstleistungen	8	12
Strategische Beteiligungen	10	21
Sonstiges	12	16
Sachanlageninvestitionen¹	185	133
Finanzanlageninvestitionen	11	5
Gesamt	196	138

¹ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Finanzlage und Cashflow

Die kurz- und langfristigen Finanzschulden stiegen im Dreivierteljahr 2011/12 gegenüber dem Bilanzstichtag des Geschäftsjahrs 2010/11 (30. September 2011) investitionsbedingt um 257 Mio Euro auf 1,51 Mrd Euro. Dadurch erhöhten sich auch die Netto-Finanzschulden: Die kurz- und langfristigen Finanzschulden abzüglich der flüssigen Mittel nahmen zum 30. Juni 2012 im Vergleich zum 30. September 2011 um 297 Mio Euro auf 1,38 Mrd Euro zu.

Im Dreivierteljahresvergleich stieg der **CASHFLOW VOR WORKING CAPITAL UND STEUERN** geringfügig von 351 auf 353 Mio Euro. Dabei wirkte sich die IAS 39 Bewertung nicht aus, die im verringerten Periodenergebnis vor Ertragsteuern wirksam ist, weil sie im Rahmen der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen eliminiert wurde.

Die Veränderungen beim Working Capital führten dazu, dass sich der **CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT** im Dreivierteljahresvergleich von 170 Mio Euro im Vorjahr auf einen negativen Cashflow von – 15 Mio Euro zum 30. Juni 2012 verringerte. Hierzu trugen vor allem die sonstigen Aktivposten bei – insbesondere höhere Forderungen aus Sicherheitshinterlegungen sowie höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Zusammen mit den deutlich höheren Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien von 185 Mio Euro (Vorjahresdreivierteljahr 133 Mio Euro) führte der niedrigere Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Dreivierteljahr 2011/12 zu einem negativen **FREE CASHFLOW** von –200 Mio Euro. Dem steht ein positiver Free Cashflow von 37 Mio Euro im Dreivierteljahr 2010/11 gegenüber.

Auch der negative **CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT** war im Dreivierteljahr 2011/12 mit –165 Mio Euro höher als im Vorjahr mit – 124 Mio Euro. Maßgebend hierfür waren vor allem die höheren Auszahlungen für Investitionen, um die Erzeugung aus erneuerbaren Energiequellen weiter auszubauen.

Dagegen war der **CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT** im Dreivierteljahr 2011/12 mit 141 Mio Euro positiv und deutlich höher als im Vorjahr (–104 Mio Euro). Hauptgrund war eine höhere Netto-Kreditaufnahme zur Finanzierung der großen Investitionsprojekte im Dreivierteljahr 2011/12.

Nach der Kapitalflussrechnung weist der MVV Energie Konzern zum 30. Juni 2012 einen Finanzmittelbestand von 129 Mio Euro aus (Vorjahr 90 Mio Euro). Weitere Einzelheiten siehe Seite 29.

Bericht zu Chancen und Risiken Nachtragsbericht

Mit unserem konzernweiten Risikomanagementsystem erfassen und steuern wir kontinuierlich Chancen und Risiken, die einen maßgeblichen Einfluss auf unser Jahresergebnis haben können. Die systematische Überwachung der größten Einzelgefährdungen versetzt uns in die Lage, potenziell bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und gegenzusteuern. Durch Aggregation aller Chancen und Risiken zu einem Chance/Risiko-Profil können wir die aktuelle und künftige Ertragslage unseres Unternehmens umfänglich bewerten.

Der stabile Betrieb unserer Anlagen spielt eine wichtige Rolle für unser operatives Geschäftsergebnis. Im 1. Quartal 2011/12 kam es zu einem längeren Stillstand im Gemeinschaftskraftwerk Kiel (GKK), der unser Dreivierteljahresergebnis 2011/12 belastet hat. In einer unserer thermischen Abfallverwertungsanlagen trat im 2. Quartal 2011/12 ein technischer Schaden auf. Nach der Sofortreparatur könnten wir gezwungen sein, die im nächsten Jahr vorgesehene Revision in das Geschäftsjahr 2011/12 vorzuziehen. Der Ergebnisbelastung im laufenden Geschäftsjahr stünde eine Entlastung im nächsten Geschäftsjahr gegenüber.

Im April 2012 wurde das Insolvenzverfahren gegen den Raffineriebetreiber Petropolus in Ingolstadt eröffnet. Ein Teil der offenen Forderungen wurde von uns vorsorglich einzelwertberichtet. Durch den Standby-Betrieb der Raffinerie müssen die Lieferverpflichtungen in den Fernwärmeverbund durch andere Kapazitäten unter Inkaufnahme höherer Kosten sichergestellt werden. Der internationale Rohstoffhändler Gunvor Group hat die Raffinerie zwischenzeitlich gekauft. Dadurch haben sich die Aussichten deutlich verbessert, dass der Fernwärmeverbund wie geplant fortgeführt werden kann.

Das Wachstum im Geschäft mit Energiedienstleistungen entwickelt sich nicht wie erwartet. Das gilt insbesondere für die Verarbeitung von Biomasse. Dies liegt vor allem daran, dass die Kapazitäten der Kraftwerke, die Holzhackschnitzel oder aufbereitetes Grüngut abnehmen sollten, geringer sind als geplant.

Weitere Risiken ergeben sich aus der Preisentwicklung auf der Beschaffungs- beziehungsweise der Absatzseite, beispielsweise durch den anhaltend niedrigen Clean Dark Spread, der auf das Ergebnis unserer konventionellen Erzeugungsanlagen wirkt. Zudem kann der Eingriff von Regulierungsbehörden in die Preisgestaltung unser Ergebnis beeinflussen. Insgesamt gab es im Berichtszeitraum keine Hinweise darauf, dass der Fortbestand des Unternehmens durch bestehende oder künftige Risiken bedroht wäre.

Vom Bilanzstichtag 30. Juni 2012 bis zur Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses für das 3. Quartal und Dreivierteljahr 2011/12 haben sich die Rahmenbedingungen für unser Geschäft über die nachstehenden Sachverhalte hinaus nicht wesentlich geändert.

Netzzugang Gas wurde weiterentwickelt

Am 1. Juli 2012 wurde die Kooperationsvereinbarung V verabschiedet. Hierbei wurden die Einzelheiten der Zusammenarbeit der Netzbetreiber für einen transparenten, diskriminierungsfreien, effizienten und massengeschäftstauglichen Netzzugang geregelt. Anpassungsbedarf bestand aufgrund von geänderten regulatorischen Vorgaben und Änderungswünschen aus dem Markt. Die Veränderungen zielen auf Qualitätsverbesserungen im Bilanzierungsmanagement und eine weitere Standardisierung der Musterverträge zwischen Netzbetreibern und Transportkunden ab; zudem wurden die Regeln zu Sicherheitsleistungen verschärft. Wir unterstützen die inhaltliche Weiterentwicklung und befürworten diese Form der Selbstregulierung über das Instrument der Kooperationsvereinbarung innerhalb des regulatorischen Rahmens.

Prognosebericht

Aussage des Vorstands zur Unternehmensentwicklung

Die Zukunft der deutschen Energieversorgung liegt in einer dezentraleren, flexiblen und effizienten Erzeugung, die zunehmend auf erneuerbaren Energien basieren wird. Wir haben frühzeitig die Weichen für mittel- und langfristig profitables Wachstum in dem sich wandelnden Energiemarkt gestellt.

Künftige Entwicklung der Gesamt- und Energiewirtschaft

Die **KÜNFITGE GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG** wird durch die weitere Entwicklung der Schulden- und Eurokrise geprägt. In ihrem Frühjahrsgutachten rechnen die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute in Deutschland für die Jahre 2012 und 2013 mit einem Wirtschaftswachstum von 0,9 % beziehungsweise von 2,0 %.

Im Zuge der Transformation des Energiesystems wird sich die **KÜNFITGE SITUATION IN DER DEUTSCHEN ENERGIEBRANCHE** gravierend verändern. Von der Politik sind rasch verbindliche Entscheidungen gefragt, die den Energieversorgungsunternehmen Planungssicherheit geben. Erneuerbare Energien müssen verstärkt genutzt werden; daneben werden flexible konventionelle Erzeugungskapazitäten benötigt, da die Windkraft- und Photovoltaikanlagen den Strombedarf nicht zu jeder Tages- und Nachtzeit decken können. Besonders dringlich müssen Übertragungs- und Verteilnetze ausgebaut werden, um die dezentral erzeugten Strommengen aus erneuerbaren Energien an die Kunden liefern zu können. Der hohe Investitionsbedarf und der erwartete Anstieg der EEG-Umlage aufgrund des starken Photovoltaikausbaus dürften sich auf die Strompreise auswirken.

Unsere künftigen Märkte

Im Fokus unserer strategischen Wachstumsfelder stehen die Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien (vor allem Windenergie an Land, Biomasse und Biomethan), die umweltfreundliche Fernwärme, die Kraft-Wärme-Kopplung und die thermische Abfallverwertung.

Im **WINDENERGIEGESCHÄFT** sehen wir in Deutschland noch großes Ausbaupotenzial. MVV Energie arbeitet vor allem in Baden-Württemberg intensiv daran, ihr Windkraftportfolio auszuweiten. Da wir Windkraftanlagen gemeinsam über mehrere Jahrzehnte erfolgreich betreiben wollen, beteiligen wir regionale Partner – Städte, Kommunen, Stadtwerke oder Bürger – in einem transparenten Verfahren an der Planung und Umsetzung von Projekten.

Wenn unsere erste **BIOMETHANANLAGE** in Klein Wanzleben (Sachsen-Anhalt) voraussichtlich im Herbst 2012 ans Netz gehen wird, werden wir im nahe gelegenen Kroppenstedt gemeinsam mit Partnern mit dem Bau einer zweiten Biomethananlage gleicher Größenordnung beginnen. Auch in dieser Anlage sollen künftig pro Jahr rund 63,5 Mio kWh Biomethan erzeugt und in das Erdgasnetz eingespeist werden.

An allen Standorten investieren wir weiter in den Ausbau der umweltfreundlichen **FERNWÄRME UND KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG** (KWK). Effiziente KWK-Anlagen, die Strom und gleichzeitig Wärme erzeugen, erreichen einen Wirkungsgrad von über 80 %.

Im Grosskraftwerk Mannheim (GKM), an dem wir mit 28 % beteiligt sind, wird ein hochmoderner Block mit einer elektrischen Leistung von 911 MW beziehungsweise einer thermischen Leistung von maximal 500 MW gebaut. Das GKM rechnet nach heutigem Stand damit, dass Block 9 im Laufe des Kalenderjahrs 2015 in Betrieb genommen werden kann. Block 3 des GKM ist durch eine im Juni 2012 geplatzte Dampfleitung einer Turbine derzeit abgeschaltet. Durch die anderen verfügbaren Blöcke gibt es keine Engpässe bei der Strom- und Fernwärmeerzeugung.

Unsere 100 %ige Tochtergesellschaft MVV Energie CZ ist mit dem Erwerb eines Heizkraftwerks mit thermischer Abfallverwertungsanlage in der Stadt Liberec erfolgreich in ein neues Geschäftsfeld im noch jungen tschechischen Abfallverwertungsmarkt eingestiegen. Die Anlage hat eine Verbrennungskapazität bis zu 106 000 Tonnen pro Jahr.

Im Gegensatz zum tschechischen Markt ist der deutsche **ABFALLMARKT** von einem Kapazitätsüberhang geprägt. Die MVV Umwelt GmbH ist dennoch mit ihrer langjährigen Erfahrung und ihrem Betreiber-Know-how im deutschen Abfallmarkt weiterhin gut positioniert.

Im Zuge der energetischen Optimierung der Abfallverwertungsanlage Mannheim mit einem Investitionsvolumen von 18 Mio Euro wurde im Juni 2012 die erste der beiden neuen Turbinen in Betrieb genommen. Auch die zweite Turbine wird noch in diesem Jahr in Betrieb gehen. Die Maßnahme, die bei laufendem Betrieb der Anlage umgesetzt wird, steigert die Effizienz des KWK-Prozesses bei der Ferndampfauskopplung und der Stromerzeugung. Im Teilkonzern Umwelt wurde die Abfallverwertungsanlage Mannheim von der MVV RHE GmbH zur MVV Umwelt Asset GmbH umgegliedert: So können wir schneller und effektiver auf Markterfordernisse reagieren.

In der thermischen Abfallverwertungsanlage Plymouth haben wir mit ersten Baumaßnahmen begonnen. Ab dem Jahr 2014 sollen jährlich rund 245 000 Tonnen Abfälle aus Haushalten, Gewerbe und Industrie zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt werden.

Der Markt für **ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN** entwickelt sich bundesweit deutlich langsamer als erwartet. Wir haben daher zusätzliche organisatorische und personelle Anpassungsmaßnahmen eingeleitet, um das Energiedienstleistungsgeschäft profitabel weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt steht eine schlankere Unternehmensstruktur. Die Veränderungen führen zu weiteren Stellenreduzierungen bei unserer Tochtergesellschaft MVV Energiedienstleistungen, die wir sozialverträglich umsetzen.

Unsere **SHARED SERVICES GESELLSCHAFTEN** erbringen sämtliche internen Dienstleistungen in den Bereichen Abrechnung und Kundenbetreuung, Metering sowie Informationsverarbeitung für die MVV Energie AG, die Energieversorgung Offenbach AG und die Stadtwerke Kiel AG. Um den Veränderungen im Energiemarkt noch stärker Rechnung zu tragen, werden die Markenprofile der Shared Services Gesellschaften durch Umfirmierung zum 1. Oktober 2012 geschärft; zum gleichen Zeitpunkt wird auch die 24/7 Netze GmbH und die 24/7 Insurance Services GmbH umfirmiert.

Künftige Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

MVV Energie untersucht und bewertet in einem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten Forschungsprojekt die wirtschaftlichen Chancen und Perspektiven eines erhöhten Einsatzes von kostengünstiger und umweltfreundlicher Wärme aus Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und anderer Abwärmequellen in Fernwärmesystemen. Ein wesentlicher Aspekt für den effektiven KWK-Ausbau ist die Ermittlung von Kosteneinsparmöglichkeiten beim Fernwärmetransport.

Künftige Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Wir haben im Halbjahresfinanzbericht für das Geschäftsjahr 2011/12 den Ausblick gegeben, dass wir im Vergleich zum Vorjahr mit einem leicht höheren Umsatz (Vorjahresniveau ohne Strom- und Erdgassteuer 3,59 Mrd Euro) und aus operativer Sicht mit einem Adjusted EBIT in einer Größenordnung um 220 Mio Euro (Vorjahr: 242 Mio Euro) rechnen. Damit haben wir auch unsere Ergebnisprognose, wie wir sie seit Dezember 2011 einschätzen, bestätigt. Wir halten auch heute an diesem Ausblick fest. Angesichts der weiterhin instabilen Rahmenbedingungen und der volatilen Energiemärkte, die nicht nur das Geschäftsjahr 2011/12, sondern auch die kommenden Jahre prägen und damit längerfristige Umsatz- und

Ergebnisprognosen der Unternehmen erschweren, ist diese Kontinuität ein Beleg für die Stabilität unseres auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Geschäftsportfolios entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Energiewirtschaft.

Veränderungen und Schwankungen werden auch in den nächsten Jahren unser Adjusted EBIT wesentlich bestimmen. Zu den Hauptfaktoren zählen der Witterungsverlauf, die Erzeugungsmargen (Clean Dark Spread), die Abfallpreise, die Entwicklung des Wettbewerbs und des Regulierungsumfelds im Netzgeschäft, im Vertrieb und im Handel, Kosten aus der Umsetzung der Unbundling-Vorschriften sowie Belastungen durch den ökologischen Umbau des Energiesystems in Deutschland. Unsere Zukunftsinvestitionen führen nach Inbetriebnahme der Projekte mittelfristig zu positiven Ergebnisbeiträgen.

Investitionen und künftige Vermögens- und Finanzlage

Wir haben mit mehreren Kreditinstituten eine Reihe von Finanzierungsverträgen neu verhandelt und abgeschlossen. Dies trägt zu unserer Liquiditätssicherung bei; gleichzeitig können wir unser Fälligkeitenprofil glätten und uns das derzeit günstige Zinsniveau langfristig sichern. Wir sehen aktuell keine Beeinträchtigungen durch steigende Kreditkosten.

Mit einer bereinigten Eigenkapitalquote von 36,1 % haben wir eine solide Basis, um geplante Investitionen ausgewogen finanzieren zu können. Investitionen im Bestandsgeschäft finanzieren wir im Rahmen der betrieblichen Innenfinanzierung aus Abschreibungen. Im Wachstumsgeschäft nutzen wir den operativen Cashflow und projektbezogen optimierte Finanzierungen. Als Leitplanken für fremdfinanziertes Wachstum haben wir verschiedene Finanzkennzahlen definiert, die wir einhalten. Damit gewährleisten wir auch weiterhin ein implizites Rating des MVV Energie Konzerns im Investment-Grade-Bereich.

Künftige Chancen und Risiken

Neben den Grundrisiken, die einen Einfluss auf das Ergebnis haben können, wie zum Beispiel Preisschwankungen, sehen wir als besondere Unsicherheitsfaktoren in den kommenden Geschäftsjahren die planmäßige Fertigstellung der großen Investitionsprojekte wie der Abfallverwertungsanlage in Plymouth oder des Blocks 9 im GKM. Hierzu wurden Maßnahmen ergriffen, um den Projektzeitplan zu stabilisieren. Aus heutiger Sicht gibt es keine Anzeichen für Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im Verlauf des Geschäftsjahrs 2011/12 und darüber hinaus gefährden könnten.

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1.10.2011 bis zum 30.6.2012

Gewinn- und Verlustrechnung des MVV Energie Konzerns

in Tsd Euro	1.4.2012 bis 30.6.2012	1.4.2011 bis 30.6.2011	1.10.2011 bis 30.6.2012	1.10.2010 bis 30.6.2011	Erläuterungen
Umsatzerlöse ¹	944629	834913	3 171 028	2 852 605	
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	56321	49418	192894	166553	
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	888308	785495	2 978 134	2 686 052	1
Bestandsveränderungen	-5541	70	-1199	2018	
Aktiviere Eigenleistungen	2891	4106	7039	10388	
Sonstige betriebliche Erträge	38152	-15217	247950	217146	2
Materialaufwand	710299	613580	2 348 263	2 044 466	
Personalaufwand	81988	81401	248321	243789	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	55555	16292	335901	234447	2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	5539	6398	10948	10442	3
Sonstiges Beteiligungsergebnis	1528	1682	1511	2220	
EBITDA	83035	71261	311898	405564	
Abschreibungen ¹	39950	38114	119956	114469	
EBITA	43085	33147	191942	291095	
Restrukturierungsaufwand	—	—	—	30926	
EBIT	43085	33147	191942	260169	
davon Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	-1566	-9620	-31090	46685	
davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	44651	42767	223032	213484	
Finanzerträge	2104	2024	6581	6258	4
Finanzaufwendungen	17162	16502	52140	48919	4
EBT	28027	18669	146383	217508	
Ertragsteuern	8878	6363	47194	69863	5
Periodenüberschuss	19149	12306	99189	147645	
davon Anteile anderer Gesellschafter	3324	1975	19844	21214	
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss nach Fremddanteilen)	15825	10331	79345	126431	
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,24	0,16	1,20	1,92	6

1 Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

vom 1.10.2011 bis zum 30.6.2012

Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen des MVV Energie Konzerns

in Tsd Euro	1.4.2012 bis 30.6.2012	1.4.2011 bis 30.6.2011	1.10.2011 bis 30.6.2012	1.10.2010 bis 30.6.2011
Periodenüberschuss	19149	12306	99189	147645
Cashflow Hedges	-21845	-9965	-47491	3323
Währungsumrechnungsdifferenz	-3616	673	-3061	892
Sonstiges Ergebnis	-25461	-9292	-50552	4215
Gesamtergebnis	-6312	3014	48637	151860
Anteile anderer Gesellschafter	109	24252	11674	23298
Gesamtergebnis der Aktionäre der MVV Energie AG	-6421	-21238	36963	128562

Bilanz

zum 30.6.2012

Bilanz des MVV Energie Konzerns

in Tsd Euro	30.6.2012	30.9.2011	Erläuterungen
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	317 755	309 682	
Sachanlagen ¹	2 339 089	2 306 173	
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	5 706	5 885	
Assoziierte Unternehmen	109 748	101 428	
Übrige Finanzanlagen	93 886	93 502	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	121 149	135 264	7
Aktive latente Steuern	12 847	12 746	8
	3 000 180	2 964 680	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	65 541	65 923	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	645 219	448 056	9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	360 492	219 690	7
Steuerforderungen	12 017	6 346	
Wertpapiere	1 840	1 425	
Flüssige Mittel	128 999	168 518	10
	1 214 108	909 958	
	4 214 288	3 874 638	
Passiva			
Eigenkapital			
Grundkapital	168 721	168 721	
Kapitalrücklage	455 241	455 241	
Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	532 092	512 030	11
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	-44 931	-2 549	
Kapital des MVV Energie Konzerns	1 111 123	1 133 443	
Anteile anderer Gesellschafter	207 305	212 649	
	1 318 428	1 346 092	
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	124 839	123 285	15
Finanzschulden	1 184 617	933 270	13
Andere Verbindlichkeiten ¹	398 464	346 431	12
Passive latente Steuern	126 190	151 495	8
	1 834 110	1 554 481	
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	147 920	184 746	15
Steuerrückstellungen	24 524	16 289	
Finanzschulden	327 543	322 197	13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	247 414	246 203	
Andere Verbindlichkeiten	312 647	204 141	12
Steuerverbindlichkeiten	1 702	489	
	1 061 750	974 065	
	4 214 288	3 874 638	

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1.10.2011 bis zum 30.6.2012

Eigenkapitalveränderungsrechnung des MVV Energie Konzerns

in Tsd Euro	Eingebrachtes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Eigenkapital			Kapital des MVV Energie Konzerns	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamtes Kapital
	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis				
				Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten			
Stand zum 1.10.2010	168 721	455 241	452 089	18 314	- 2 630	1 091 735	95 395	1 187 130
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	774	1 357	2 131	2 084	4 215
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	126 431	—	—	126 431	21 214	147 645
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	126 431	774	1 357	128 562	23 298	151 860
Verkauf von Minderheitsanteilen ohne Beherrschungsverlust	—	—	—	—	—	—	120 578	120 578
Dividendenausschüttung	—	—	- 59 316	—	—	- 59 316	- 24 034	- 83 350
Kapitalerhöhung/ Kapitalherabsetzung bei Tochtergesellschaften	—	—	—	—	—	—	- 154	- 154
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	- 1 420	—	—	- 1 420	2 046	626
Stand zum 30.6.2011	168 721	455 241	517 784	19 088	- 1 273	1 159 561	217 129	1 376 690
Stand zum 1.10.2011	168 721	455 241	512 030	17 843	- 20 392	1 133 443	212 649	1 346 092
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	- 2 675	- 39 707	- 42 382	- 8 170	- 50 552
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	79 345	—	—	79 345	19 844	99 189
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	79 345	- 2 675	- 39 707	36 963	11 674	48 637
Dividendenausschüttung	—	—	- 59 316	—	—	- 59 316	- 23 239	- 82 555
Kapitalerhöhung/ Kapitalherabsetzung bei Tochtergesellschaften	—	—	—	—	—	—	7 262	7 262
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	33	—	—	33	- 1 041	- 1 008
Stand zum 30.6.2012	168 721	455 241	532 092	15 168	- 60 099	1 111 123	207 305	1 318 428

Kapitalflussrechnung

vom 1.10.2011 bis zum 30.6.2012

Kapitalflussrechnung des MVV Energie Konzerns

in Tsd Euro	1.10.2011 bis 30.6.2012	1.10.2010 bis 30.6.2011
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	146 383	217 508
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien ¹	119 956	107 173
Finanzergebnis	45 559	42 661
Erhaltene Zinsen	6 569	6 133
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	6 990	23 642
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	30 571	-46 948
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-2 872	958
Cashflow vor Working Capital und Steuern	353 156	351 127
Veränderung der sonstigen Aktivposten	-447 165	-206 932
Veränderung der sonstigen Passivposten ¹	159 013	127 161
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-42 878	-53 047
Gezahlte Ertragsteuern	-37 128	-47 952
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-15 002	170 357
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-184 869	-133 212
(Free Cashflow)	(-199 871)	(37 145)
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	23 466	4 714
Einzahlungen aus Zuschüssen	3 458	7 903
Einzahlungen aus dem Verkauf von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen	—	1 835
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen	4 536	—
Auszahlungen für den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen	-3 418	—
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen	-8 141	-5 077
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-164 968	-123 837
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	504 617	128 714
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-240 864	-106 018
Dividendenzahlung	-59 316	-59 316
Dividendenzahlung an Minderheiten	-23 239	-24 034
Veränderung aus Kapitaländerungen bei Minderheiten	6 733	471
Gezahlte Zinsen	-46 963	-43 672
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	140 968	-103 855
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-39 002	-57 335
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	-916	-59
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	399	261
Finanzmittelbestand zum 1.10.2011 (bzw. 2010)	168 518	147 101
Finanzmittelbestand zum 30.6.2012 (bzw. 2011)	128 999	89 968

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Kapitalflussrechnung

vom 1.10.2011 bis zum 30.6.2012

Cashflow – aggregierte Darstellung

in Tsd Euro	1.10.2011 bis 30.6.2012	1.10.2010 bis 30.6.2011
Finanzmittelbestand zum 1.10.2011 (bzw. 2010)	168 518	147 101
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	– 15 002	170 357
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 164 968	– 123 837
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	140 968	– 103 855
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	– 916	– 59
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	399	261
Finanzmittelbestand zum 30.6.2012 (bzw. 2011)	128 999	89 968

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

vom 1.10.2011 bis zum 30.6.2012

Informationen zum Unternehmen

Die MVV Energie AG hat ihren Sitz in Mannheim, Deutschland. Sie ist die Muttergesellschaft des MVV Energie Konzerns und als Energieverteiler und -dienstleister in den Wertschöpfungsstufen Erzeugung und Infrastruktur, Handel und Portfoliomanagement, Vertrieb und Dienstleistungen sowie Strategische Beteiligungen tätig.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde vom Vorstand am 13. August 2012 aufgestellt. Weder der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss noch der Konzern-Zwischenlagebericht unterliegen einer prüferischen Durchsicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2011 bis zum 30. Juni 2012 wurde in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften, wie sie in der EU anzuwenden sind – insbesondere mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ – erstellt. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für einen vollständigen Jahresabschluss vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2011 gelesen werden. Veröffentlichte Standards und Interpretationen, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, werden nicht angewendet.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen daher – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen – denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2011.

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben einige Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet, die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Daher wurden folgende Standards und Interpretationen im MVV Energie Konzern im Geschäftsjahr 2011/12 erstmals angewendet:

Geänderte Standards und Interpretationen		Übernahme durch EU	Anwendungszeitpunkt ¹
IFRS 1	Schwerwiegende Hochinflation und Beteiligung fixer Daten für erstmalige Anwender	offen	1.7.2011
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben-Transfer von finanziellen Vermögenswerten	23.11.2011	1.7.2011
IFRIC 14	Vorauszahlung im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen	20.7.2010	1.7.2011
IAS 24	Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	20.7.2010	1.7.2011

¹ Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Zeitpunkt beginnen

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Neuerungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MVV Energie Konzerns.

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie auf Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. In Einzelfällen können die tatsächlichen Werte zu einem späteren Zeitpunkt von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Entsprechende Änderungen würden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam werden.

Ab dem Geschäftsjahr 2011/12 werden die Baukostenzuschüsse für Hausanschlusskosten passivisch ausgewiesen, was zu einer Verschiebung von den Abschreibungen hin zu den Umsatzerlösen führt. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte angepasst.

Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzern-Zwischenabschluss des MVV Energie Konzerns sind neben der MVV Energie AG die in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Das Beherrschungskonzept, das hierfür maßgeblich ist, setzt einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft für die Vollkonsolidierung voraus; dieser ist in allen Fällen der Vollkonsolidierung gegeben. Die assoziierten Unternehmen werden nach der At-Equity-Methode bilanziert, die Gemeinschaftsunternehmen werden quotalkonsolidiert.

Die Anzahl der einbezogenen Unternehmen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Konsolidierungskreis

	Voll-konsolidierte Unternehmen	At-Equity-bilanzierte Unternehmen	Quoten-konsolidierte Unternehmen
30.9.2011	72	14	7
Verschmelzungen	2	—	—
Zugänge	5	—	—
30.6.2012	75	14	7

In der Berichtsperiode wurden die folgenden Gesellschaften erstmals vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen:

- e.services s.r.o., Dčín, Tschechische Republik
- Cerventus Naturenergie Verwaltungs GmbH, Offenbach am Main
- Frassur GmbH, Mörfelden-Walldorf, mit der Tochtergesellschaft AVA Abwasser- und Verwertungsanlagen GmbH, Mörfelden-Walldorf
- Biomethananlage Kroppenstedt GmbH, München

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2011 ist die MVV Nederland B.V., Amsterdam, auf die MVV RHE GmbH, Mannheim, verschmolzen worden. Die Verschmelzung hatte keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2011 wurde die SWKiel Erzeugung GmbH, Kiel, auf die 24sieben GmbH, Kiel, verschmolzen. Die Verschmelzung hatte keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die selbst gegründete Gesellschaft e.services s.r.o., Dčín, wurde im Geschäftsjahr 2011/12 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Mit der e.services s.r.o. konnte die Buchhaltung des tschechischen Teilkonzern zentralisiert werden.

Im 1. Halbjahr 2011/12 wurden 100 % der Anteile an der Frassur GmbH, Mörfelden-Walldorf, und deren Tochtergesellschaft AVA Abwasser- und Verwertungsanlagen GmbH, Mörfelden-Walldorf, erworben. Dementsprechend wurden diese Gesellschaften erstmals im Konzernabschluss des MVV Energie Konzerns vollkonsolidiert. Die Kaufpreiszahlung erfolgte im April 2012. Durch den Erwerb dieser Gesellschaften wird sichergestellt, dass die Auslastung der thermischen Abfallverwertungsanlage der Energieversorgung Offenbach AG auf hohem Niveau gehalten wird.

Im 3. Quartal 2011/12 wurden 74,9 % der Anteile an der Biomethananlage Kroppenstedt GmbH, München, erworben. Entsprechend wurde die Gesellschaft erstmals im Konzernabschluss des MVV Energie Konzerns vollkonsolidiert. Die Kaufpreiszahlung erfolgte mit Anteilskauf. Mit dem Erwerb stärken wir unsere Aktivitäten im Bereich der erneuerbaren Energien.

Im Geschäftsjahr 2011/12 wurde die Option zum Kauf der restlichen Anteile an der A+S Naturenergie GmbH, Pfaffenhofen, gezogen. Des Weiteren wurden die jeweiligen Anteile an der SECURA Energie GmbH, Mannheim, von der Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach am Main, von der Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH, Ingolstadt, und von der RheinEnergie Aktiengesellschaft, Köln, übernommen. Zusätzlich wurden die Optionen zum Erwerb weiterer 25,1 % an den beiden Gesellschaften Naunhofer Transportgesellschaft mbH, Parthenstein-Großsteinberg, und W.T.A. Wertstoff Transport Agentur GmbH, Lichtentanne, durch die MVV Umwelt Ressourcen GmbH, Mannheim, gezogen.

Der zum Erwerbszeitpunkt beizulegende Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaften, die in der Berichtsperiode erstmalig konsolidiert wurden, ist in folgender Tabelle dargestellt.

Identifizierbare Vermögenswerte und Schulden

in Tsd Euro	Biomethananlage Kroppenstedt GmbH, München		Frassur GmbH, Mörfelden-Walldorf, AVA Abwasser- und Verwertungsanlagen GmbH, Mörfelden-Walldorf	
	Bei Erwerb angesetzt	Buchwert	Bei Erwerb angesetzt	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	—	—	609	11
Sachanlagen	1 276	551	3 148	3 148
Finanzanlagen	—	—	2 073	2 073
Vorräte, Forderungen, sonstige Vermögenswerte	105	105	1 643	1 643
Flüssige Mittel	4	4	396	396
Rückstellungen	—	—	480	480
Sonstige Verbindlichkeiten	619	619	5 681	5 681
Passive Steuerlatenzen	223	6	66	66
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	543	—	1 642	—
Erworbener Anteil an der Gesellschaft	406	—	1 642	—
Geschäfts- oder Firmenwert	99	—	1 270	—

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Kaufpreise wurden aus flüssigen Mitteln beglichen. Seit ihrer Erstkonsolidierung haben die erworbenen Unternehmen 2 193 Tsd Euro zum Umsatz und 320 Tsd Euro zum Ergebnis beigetragen.

Sowohl die Übertragung als auch der Erwerb der Anteile hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

Währungsumrechnung

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.6.2012	30.9.2011	1.10.2011 bis 30.6.2012	1.10.2010 bis 30.6.2011
1 Euro				
Krone, Tschechien (CZK)	25,640	24,754	25,208	24,476
Pfund, Großbritannien (GBP)	0,807	0,867	0,834	0,868

Quelle: Europäische Zentralbank

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des saisonalen Charakters der Geschäftstätigkeit der Unternehmen des MVV Energie Konzerns werden in den ersten beiden Quartalen regelmäßig höhere Umsatzerlöse und operative Gewinne erwirtschaftet als im 3. und 4. Quartal. Die außergewöhnlich warme Witterung im 1. Halbjahr 2011/12 hat das Ergebnis im Dreivierteljahr 2011/12 maßgeblich beeinflusst.

1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden in der Segmentberichterstattung nach Wertschöpfungsstufen gegliedert dargestellt. Der Umsatzanstieg im Vergleich zum Dreivierteljahr des Vorjahrs ist vor allem bedingt durch einen Mengenanstieg im Strom- und Gashandel sowie im überregionalen Stromvertrieb; der witterungsbedingte Absatzrückgang konnte deutlich kompensiert werden. Bei Sonder- und Tarifikunden waren dem allgemeinen Markttrend entsprechend Preisanstiege wirksam.

Der Umsatz unserer ausländischen Töchter betrug in Konzernwährung 96 233 Tsd Euro.

2 Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd Euro	1.10.2011 bis 30.6.2012	1.10.2010 bis 30.6.2011
Erträge aus nach IAS 39 bilanzierten Derivaten	162 808	134 210
Auflösung von Rückstellungen	13 032	6 890
Fremdwährungserträge	10 992	184
Erträge aus Emissionsrechten	9 175	24 600
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	5 464	8 659
Erträge aus Anlagenverkäufen	4 680	778
Übrige	41 799	41 825
Gesamt	247 950	217 146

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd Euro	1.10.2011 bis 30.6.2012	1.10.2010 bis 30.6.2011
Aufwendungen aus nach IAS 39 bilanzierten Derivaten	193 898	87 525
Aufwendungen aus Emissionsrechten	14 600	21 317
Aufwendungen aus Fremdwährungseffekten	8 736	20
Übrige	118 667	125 585
Gesamt	335 901	234 447

Die Veränderung der sonstigen betrieblichen Erträge und sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Bilanzierung der gemäß IAS 39 bewerteten Derivate zurückzuführen. Deren Bewertung nach IAS 39 führte im Dreivierteljahr 2011/12 zu einem negativen Effekt von netto –31 090 Tsd Euro (Vorjahr positiver Effekt 46 685 Tsd Euro).

Mit den zunehmenden Aktivitäten im südenglischen Plymouth sind im Berichtszeitraum sowohl die Fremdwährungserträge auf einen Wert von 10 992 Tsd Euro (Vorjahr 184 Tsd Euro), als auch die Aufwendungen aus Fremdwährungseffekten auf 8 736 Tsd Euro (Vorjahr 20 Tsd Euro) angestiegen.

3 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von 10 948 Tsd Euro (Vorjahr 10 442 Tsd Euro) stammt aus der Folgebewertung der assoziierten Unternehmen des MVV Energie Konzerns.

4 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

In den Finanzerträgen sind 3 380 Tsd Euro (Vorjahr 3 214 Tsd Euro) Zinserträge aus Finanzierungsleasing enthalten.

5 Ertragsteuern

Ertragsteuern

in Tsd Euro	1.10.2011 bis 30.6.2012	1.10.2010 bis 30.6.2011
Ertragsteuern	47 194	69 863
Effektiver Steuersatz in %	32,2	32,1

Der Steueraufwand für das Ergebnis vor IAS 39 wurde in der Berichtsperiode mit der erwarteten Steuerquote für das gesamte Geschäftsjahr 2011/12 in Höhe von 31,9 % ermittelt. Die Steuerquote für das Ergebnis nach IAS 39 beträgt 32,2 %.

6 Ergebnis je Aktie

Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG und Ergebnis je Aktie

in Tsd Euro	1.10.2011 bis 30.6.2012	1.10.2010 bis 30.6.2011
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG in Tsd Euro	79 345	126 431
Aktienanzahl in Tsd (gewichteter Durchschnitt)	65 907	65 907
Ergebnis je Aktie in Euro	1,20	1,92

Es sind keine Verwässerungseffekte zu berücksichtigen.

Erläuterungen zur Bilanz

7 Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Der Anstieg der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte im Vergleich zum 30. September 2011 ist im Wesentlichen auf das gestiegene Volumen von nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäften zurückzuführen.

8 Latente Steuern

Der Rückgang der latenten Steuerverbindlichkeiten resultiert hauptsächlich aus Bewertungseffekten von Energiehandelsgeschäften.

9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Dreivierteljahr 2011/12 entspricht im Wesentlichen dem gewöhnlichen saisonalen Verlauf. Die erhaltenen Abschlagszahlungen kompensieren die erhöhte Energieabnahme während der Wintermonate nicht vollständig und führen zu saisonal gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die gestiegenen Umsatzerlöse im Dreivierteljahr 2011/12 bewirken ebenfalls eine Erhöhung des Forderungsbestands.

10 Flüssige Mittel

Der Rückgang der flüssigen Mittel ist auf die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2010/11 zurückzuführen sowie auf Investitionen in den Ausbau der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen.

11 Gewinnausschüttung

Auf der Hauptversammlung am 16. März 2012 wurde die Ausschüttung einer Dividende von 0,90 Euro je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2010/11 (insgesamt 59 316 Tsd Euro) beschlossen. Zusätzlich wurden auf Ebene der Teilkonzerne insgesamt 23 239 Tsd Euro an Minderheitsgesellschafter ausgeschüttet.

12 Andere Verbindlichkeiten

Der Anstieg der anderen Verbindlichkeiten im Vergleich zum 30. September 2011 ist insbesondere auf das gestiegene Volumen von nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäften zurückzuführen.

13 Finanzschulden

Der Anstieg der Finanzschulden resultiert im Wesentlichen aus der Neuaufnahme von Krediten für Projektinvestitionen und aus saisonalen Effekten.

14 Eventualschulden

Die Eventualschulden haben sich seit dem 30. September 2011 nicht wesentlich verändert.

15 Rückstellungen

Die im Berichtszeitraum im Rahmen des Konzernprogramms „Einmal gemeinsam“ durchgeführten Maßnahmen führten zu einem erfolgsneutralen Verbrauch der im Geschäftsjahr 2010/11 gebildeten Rückstellungen.

16 Segmentberichterstattung

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten des MVV Energie Konzerns vom 1.10.2011 bis zum 30.6.2012

in Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Abschreibungen	Adjusted EBIT
Erzeugung und Infrastruktur	248 045	492 901	79 500	114 154
Handel und Portfoliomanagement	749 828	960 318	217	13 162
Vertrieb und Dienstleistungen	1 651 297	271 469	13 130	45 261
Strategische Beteiligungen	325 699	20 529	17 414	43 072
Sonstiges	3 265	17 461	9 693	10 433
Konsolidierung	—	-1 762 678	—	313
Gesamt	2 978 134	—	119 954	226 395

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten des MVV Energie Konzerns vom 1.10.2010 bis zum 30.6.2011

in Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Abschreibungen	Adjusted EBIT
Erzeugung und Infrastruktur	243 582	423 979	76 450	121 162
Handel und Portfoliomanagement	505 691	777 269	218	27 917
Vertrieb und Dienstleistungen	1 631 116	234 987	12 805	44 680
Strategische Beteiligungen	302 283	8 440	15 286	43 859
Sonstiges	3 380	20 511	9 710	9 827
Konsolidierung	—	-1 465 186	—	179
Gesamt	2 686 052	—	114 469	247 624

Den Berichtssegmenten Erzeugung und Infrastruktur, Handel und Portfoliomanagement, Vertrieb und Dienstleistungen, Strategische Beteiligungen und Sonstiges sind Geschäftsfelder zugeordnet, die an Wertschöpfungsstufen orientiert sind.

Analytisch können die Geschäftsfelder weiter nach Teilkonzernen und Einzelgesellschaften mit ihren Produkten untergliedert werden.

- Das Berichtssegment **ERZEUGUNG UND INFRASTRUKTUR** umfasst die konventionellen Kraftwerke, Abfallverwertungsanlagen und Biomassekraftwerke der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG, Energieversorgung Offenbach AG und MVV Umwelt GmbH sowie die Wasserwerke und das Windparkportfolio. Ferner enthalten sind die Netzanlagen Strom, Wärme, Gas und Wasser sowie die technischen Serviceeinheiten, die dem Geschäftsfeld Netz zur leitungsgebundenen Energieverteilung von Strom, Wärme, Gas und Wasser zugeordnet sind.
- Das Berichtssegment **HANDEL UND PORTFOLIOMANAGEMENT** umfasst das Energiebeschaffungs- und Portfoliomanagement sowie den Energiehandel der MVV Trading GmbH.
- Das Berichtssegment **VERTRIEB UND DIENSTLEISTUNGEN** enthält das Einzelhandelsgeschäft der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG und Energieversorgung Offenbach AG. Es umfasst die Lieferungen von Strom, Wärme, Gas und Wasser an Endkunden sowie das Energiedienstleistungsgeschäft der Teilkonzerne MVV Energiedienstleistungen GmbH und Energieversorgung Offenbach AG.
- Das Berichtssegment **STRATEGISCHE BETEILIGUNGEN** umfasst die Teilkonzerne Stadtwerke Solingen GmbH, Stadtwerke Ingolstadt GmbH, Köthen Energie GmbH und MVV Energie CZ a.s.. Die Teilkonzerne Stadtwerke Solingen GmbH und Stadtwerke Ingolstadt GmbH werden quotalkonsolidiert.
- Unter dem Berichtssegment **SONSTIGES** sind insbesondere das Shared-Services-Center sowie die Querschnittsbereiche enthalten. Unter Konsolidierung werden die Eliminierungswerte aus Transaktionen mit anderen Berichtssegmenten für Konsolidierungszwecke gezeigt.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Segmenten an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen den marktüblichen Konditionen. Aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen ergeben sich die Segmentumsätze.

Die Segmenterlöse mit externen Kunden werden zu 96,8 % (Vorjahr 96,5 %) in Deutschland erzielt. Die Aufteilung der Erlöse auf die Regionen erfolgt nach dem geografischen Sitz der Kunden.

Im MVV Energie Konzern gibt es keinen einzelnen Kunden, der einen Anteil von 10 % oder mehr zu den gesamten Umsatzerlösen beiträgt.

Die dargestellte Segmentberichterstattung der Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS 8 basiert auf den Segmentergebnissen (Adjusted EBIT) der internen Managementberichterstattung. Das Segmentergebnis der einzelnen Berichtssegmente umfasst kein Ergebnis aus nicht operativen Bewertungseffekten aus Finanzderivaten nach IAS 39 (Dreivierteljahr 2011/12 – 31 090 Tsd Euro; im Vergleichsdreivierteljahr 2010/11 46 685 Tsd Euro). Ebenfalls enthält es keinen Restrukturierungsaufwand sowie auf Segmentebene keine Beteiligungserträge von voll- und quotalkonsolidierten Gesellschaften. Diesem korrigierten EBIT sind noch diejenigen Erträge aus Finanzierungsleasing hinzugerechnet, die Teil unseres Geschäftsmodells (insbesondere Contracting) sind und deshalb unserer Ansicht nach zu den operativen Ergebnisbeiträgen zählen.

Im Geschäftsjahr 2011/12 wurde die Verteilung von Gemeinkosten optimiert: Gemeinkosten auf Basis des Capital Employed werden seitdem den Berichtssegmenten verursachungsgerecht zugeordnet. Dies führte lediglich innerhalb des Adjusted EBIT der Segmente zu Verschiebungen. Es ergaben sich hierdurch keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

17 Kapitalflussrechnung

Der Cashflow vor Working Capital und Steuern zeigte im Dreivierteljahr 2011/12 einen leichten Anstieg zum Vergleichszeitraum des Vorjahrs. Der deutliche Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Periodenergebnis vor Ertragsteuern ist im Wesentlichen auf die IAS 39 Bewertung zurückzuführen, welche im Rahmen der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen wieder eliminiert wird.

Der im Dreivierteljahr 2011/12 negative Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde insbesondere durch den Anstieg des Working Capitals geprägt.

Vor allem aufgrund der Auszahlungen für Investitionen in erneuerbare Energien ist der Cashflow aus der Investitionstätigkeit geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahrs.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist im Vergleich zum Dreivierteljahr des Vorjahrs durch eine erhöhte Kreditaufnahme in Verbindung mit den Windparkprojekten gekennzeichnet.

18 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

Zwischen Unternehmen des MVV Energie Konzerns und der Stadt Mannheim und den von ihr beherrschten Unternehmen bestehen eine Vielzahl von vertraglich vereinbarten Rechtsbeziehungen (Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferverträge, Miet-, Pacht- und Serviceverträge). Darüber hinaus besteht zwischen der MVV Energie AG und der Stadt Mannheim ein Konzessionsvertrag.

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit Dritten.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

in Tsd Euro	Lieferungs- und Leistungsverkehr				Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Erträge		Aufwendungen		30.6.2012	30.9.2011	30.6.2012	30.9.2011
	1.10.2011 bis 30.6.2012	1.10.2010 bis 30.6.2011	1.10.2011 bis 30.6.2012	1.10.2010 bis 30.6.2011				
Abfallwirtschaft Mannheim	280	160	3 066	2 680	2	22	2 075	3 055
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	22 805	21 682	2 875	3 521	2 513	—	313	2 006
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	9 700	10 347	162	101	149	96	10	—
m:con – Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH	2 698	2 677	257	263	3 941	4 037	—	—
MVV GmbH	282	355	291	218	35	14	—	—
MVV Verkehr GmbH	130	242	6	2	90	127	—	9
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	5 811	5 574	26	605	3 470	2 720	527	954
Stadtentwässerung Mannheim	2 102	1 576	354	396	119	129	57	116
Stadt Mannheim	12 423	8 990	16 244	16 634	628	1 028	10 932	3 215
Sonstige von der Stadt Mannheim beherrschte Gesellschaften	4 914	4 760	227	206	464	207	6	745
Assoziierte Unternehmen	46 480	56 613	162 948	172 272	18 822	13 527	10 923	13 086
Quotenkonsolidierte Unternehmen	130 399	84 798	25 927	14 435	35 186	31 391	10 757	8 004
Sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz	2 313	1 428	2 176	2 637	3 017	4 289	595	1 028
Gesamt	240 337	199 202	214 559	213 970	68 436	57 587	36 195	32 218

19 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Mannheim, 13. August 2012

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Müller



Brückmann



Dr. Dub



Farrenkopf

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2011/12 beschrieben sind.“

Mannheim, 13. August 2012

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Müller



Brückmann



Dr. Dub



Farrenkopf

Finanzkalender

- 15. 8. 2012** Finanzbericht 3. Quartal 2011/12
- 18. 12. 2012** Jahresfinanzbericht 2011/12
(Geschäftsbericht)
- 18. 12. 2012** Bilanzpressekonferenz
und Analystenkonferenz
- 14. 2. 2013** Finanzbericht 1. Quartal 2012/13
- 8. 3. 2013** Hauptversammlung
- 11. 3. 2013** Dividendenzahlung
- 15. 5. 2013** Halbjahresfinanzbericht 2012/13
- 15. 5. 2013** Pressekonferenz
und Analystenkonferenz
1. Halbjahr 2012/13
- 15. 8. 2013** Finanzbericht
3. Quartal 2012/13

Impressum

Herausgeber

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

Telefon 0621 290-0
Telefax 0621 290-2324

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de

Verantwortlich

Wilfried Schwannecke
Diplom-Volkswirt
Telefon 0621 290-2392
Telefax 0621 290-3075
w.schwannecke@mvv.de

Kontakt

Marcus Jentsch
Diplom-Kaufmann
Bereichsleiter
Finanzen und Investor Relations
Telefon 0621 290-2292
Telefax 0621 290-3075
m.jentsch@mvv.de
ir@mvv.de

Dieser Finanzbericht ist am 15. August 2012
im Internet veröffentlicht worden.

Auf unseren Internetseiten stehen Ihnen alle Finanz-
berichte des MVV Energie Konzerns als Download zur
Verfügung. Die deutsche und englische Ausgabe
des Geschäftsberichts können Sie auch als Flash-
Geschäftsberichte aufrufen.

www.mvv-investor.de
